



11–12/2009

Außenwirtschafts- Nachrichten



Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Seite
2

Markt- und Länderveranstaltungen

Seite
4

Messen und Ausstellungen

Seite
9

Fort- und Weiterbildung

Seite
17

Geschäftsverbindungen

Seite
22

Förderung und Finanzierung

Seite
25

Länderinformationen

Seite
27



Wir stehen Unternehmen zur Seite



Industrie- und Handelskammer
Dresden



IHK-Forum: „Geschäftskultur International – Erfolg im Auslandsgeschäft“

- **Donnerstag, 26. November 2009**
12:30–18:45 Uhr in Dresden

**Mit unseren Praxisworkshops wissen
Sie schnell, wie Ihre Gesprächspartner „ticken“.**

Interkulturelle Praxisworkshops:

- **Niederlande:** „Verhandeln wie auf dem Tulpenmarkt: schnell, effizient und ohne Blaba.“
- **China:** „Lächelnde Drachen“
- **Schweiz:** „Stabil und verlässlich, aber kein Markt fürs schnelle Geschäft!“
- **Arabische Länder:** „Niemals die Ehre verletzen.“
- **Russland:** „Russen sind anders. Deutsche auch.“
- **Türkei:** „Kein Geschäft ohne ein Glas Tee.“
- **Typische Verhandlungsstile in Deutschland und Indien**
- **Protokollfragen im Geschäftsleben**

Anmeldung erforderlich!

**Die Veranstaltung ist
kostenpflichtig!**

Ansprechpartner:
Industrie- und Handels-
kammer Dresden
Langer Weg 4
01239 Dresden

Robert Beuthner
Tel.: 0351 2802-224
Fax: 0351 2802-7224
E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de

Die Europäische Union – Wandel und Erneuerung



Foto: Europäisches Parlament

2009 ist ein Jahr geprägt von Wechsel und Erneuerung. Das Europäische Parlament wurde neu gewählt. Mit Jerzy Buzek steht dem Parlament erstmals ein Präsident aus den neuen Mitgliedstaaten vor. In seiner Antrittsrede sagte Buzek, die Zeit, in der es ein „altes Europa“ und ein „neues Europa“ gab, sei vorbei. „Es gibt ein Europa – unser Europa“.

Für „ein Europa der Freiheit und Solidarität“ will auch José Manuel Barroso eintreten, der für weitere 5 Jahre Präsident der Europäischen Kommission sein wird. Die „EU2020“ – Strategie für ein starkes Europa und nachhaltiges Wachstum – sieht verschiedene Initiativen vor, z. B. eine Verordnung zur Entsendung von Arbeitnehmern, zur Abschätzung sozialer Folgen neuer Regelungen oder zur Stärkung der europäischen Außenpolitik.

Ein weiterer wichtiger Faktor: Der Vertrag von Lissabon. Wird der Vertrag durch alle Mitgliedstaaten ratifiziert, wird sich die Grundlage der EU-Arbeit ändern. Der Lissabon-Vertrag soll die EU effizienter und demokratischer gestalten. Von der Schaffung guter Voraussetzungen hängt ab, wie reibungslos und effektiv die praktische Anwendung des Vertrages von Anfang an erfolgen

kann. Dazu bedarf es einer engen Zusammenarbeit aller Institutionen und Mitgliedstaaten.

An erster Stelle bewegt aber natürlich die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise, deren Wirkungen wir auch in Europa voll zu spüren bekommen. Sinkendes Wachstum, Insolvenzen und Arbeitslosigkeit sind die Probleme, mit denen sich nicht zuletzt die Unternehmen auseinanderzusetzen haben. Zwar hat sich die Konjunktur in der Europäischen Union gegenüber dem II. Quartal erheblich verbessert und es gibt Hinweise auf besseres Wachstum in der zweiten Jahreshälfte, doch ist dieses Wachstum auch nachhaltig? Die Auswirkungen der Krise auf den Arbeitsmarkt und die öffentlichen Haushalte stehen noch bevor.

Die Bekämpfung der negativen Auswirkungen der Krise auf Wachstum und Beschäftigung stehen an oberster Stelle der EU-Agenda und der schwedischen Ratspräsidentschaft. Nur das gemeinsame Handeln der EU-Mitgliedstaaten konnte einen Finanzkollaps verhindern. Wichtigstes Ziel ist es, das Vertrauen in die Finanzmärkte wieder aufzubauen, langfristige Lösungen für ein nachhaltiges Wachstum, Beschäftigung und offene Märkte zu entwickeln. Langfristig dürfen aber auch Faktoren wie der wachsende globale Wettbewerb, die Sicherung der öffentlichen Finanzen und die alternde Bevölkerung nicht unberücksichtigt bleiben. Eine neue Strategie für langfristiges Wachstum und soziales Wohlergehen ist notwendig. Zur Sicherung der Sozialsysteme bedarf es hoher Beschäftigungsraten und solider öffentlicher Finanzen. Offene und effiziente Märkte innerhalb und außerhalb der EU sind Grundlage für eine Erho-

lung der Wirtschaft. Für Verbraucher und Unternehmer muss es einfacher werden, die Vorteile des Binnenmarktes zu nutzen.

Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen müssen im Fokus europäischer Politik stehen. Sie bilden mit 99 Prozent aller Unternehmen das Rückgrat der europäischen Wirtschaft. Transparente Vorschriften, vereinfachte Regelungen, finanzielle Stabilität, besserer Zugang zu Kapital, gezielte Förderung und Information sind Basis für eine langfristig positive Entwicklung der Unternehmen. Die Industrie- und Handelskammern vertreten die Interessen der deutschen Wirtschaft auch auf europäischer Ebene. Sie sind Mittler und Ansprechpartner für beide Seiten zugleich. In Sachsen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Enterprise Europe Network, dem europäischen Unterstützungsnetzwerk für kleine und mittlere Unternehmen, beratend und informierend zur Seite. Ihren Ansprechpartner vor Ort finden Sie unter: <http://www.een-sachsen.eu/>



Foto: Europäisches Parlament

de Bekanntmachung über die Nutzung ist zu lesen auf <http://www.ausfuhrkontrolle.info/> > (linke Spalte:) Verfahrenserleichterungen > Allgemeine Genehmigungen (AGG) > (mittlere Spalte:) letzter Punkt.
(c/w.r.)

Allgemeine Informationen

Exportkontrolle

Neue Merkblätter des BAFA

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat zwei Merkblätter auf den aktuellen Stand gebracht: Das „Merkblatt zu den Embargomaßnahmen zur Terrorismusbekämpfung“ und das „Merkblatt Außenwirtschaftsverkehr mit ‚Embar-go-Ländern‘“ haben jetzt den Stand von September 2009 und können auf der Internetseite des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle heruntergeladen werden: <http://www.ausfuhrkontrolle.info/> > (linke Spalte:) Arbeitshilfen / Publikationen > Merkblätter > (mittlere Spalte:) siehe dort unter den genannten Titeln.

(c/w.r.)

Newsletter des BAFA:

„Exportkontrolle Aktuell“

Das BAFA bietet seit einigen Wochen einen Rundbrief zum Thema Exportkontrolle an. Das Angebot ist kostenlos und kann auf <http://www.ausfuhrkontrolle.info/> bestellt werden: (linke Spalte, letzter Punkt:) Newsletter. Unter Exportkontrolle Aktuell können die bereits erschienenen Ausgaben heruntergeladen werden.

(c/w.r.)

Neue Fassung der Allgemeinen Genehmigung Nr. EU 001

Infolge der Neufassung der EG-Dual-Use-Verordnung (VO (EG) Nr. 428/2009; in Kraft seit dem 27. August 2009), wurde die Allgemeine Ausfuhrgenehmigung der Gemeinschaft Nr. EU 001 auf eine neue Rechtsgrundlage gestellt. Die entsprechen-

Paneuropa-Mittelmeer-Kumulierung

Neue Übersicht der bereits in Kraft getretenen Protokolle über Präferenzursprung

Eine neue, sogenannte Matrix der Ursprungsprotokolle ist im Amtsblatt der EU Nr. C 219 vom 12.09.2009 veröffentlicht worden (<http://eur-lex.europa.eu/de/index.htm> > (linke Spalte:) Amtsblatt). Aus dieser Übersicht geht hervor, zwischen welchen Ländern die gegenseitige Anrechnung von Bearbeitungsschritten erfolgen kann, die alleine noch nicht zu einem Präferenzursprung führen würden („Kumulation“). Neu hinzugekommen ist die seit 01.07.2009 mögliche diagonale Ursprungskumulation im Warenverkehr zwischen EU und dem Westjordanland/Gazastreifen.

(c/w.r., Quelle: GTAI)

Länderinformationen

China

CCC-Zertifikate fünf Jahre gültig

Seit dem 01.09.2009 werden laut AQSIQ (General Administration of Quality Supervision, Inspection and Quarantine of the People's Republic of China) alle CCC-Zertifikate mit einer Gültigkeitsbeschränkung von fünf Jahren ausgestellt. Bestehende Zertifikate sollen nach und nach durch neue ersetzt werden. Je nach ausführender Zertifizierungsorganisation wird dies im Zusammenhang mit Zertifikatserweiterungen bzw. -änderung oder nach dem jährlichen Überwachungsaudit geschehen.

(d/d.m., Quelle: www.cisema.de)

Russland

Veränderte Zölle auf bestimmte Waren zu medizinischen Zwecken

Russland hat die Einfuhrzölle für bestimmte Maschinen, Apparate und andere Ausrüstung zu medizinischen Zwecken der Kapitel 84 und 90 verändert. Weiterhin zollfrei eingeführt werden dürfen Waren der folgenden Warennummern:

8419 3910 01, 8474 3910 01, 8474 8010 10, 9018 4100 00, 9018 5010 00, 9018 5090 00, 9022 9010 00

Seit dem 21. August 2009 unterliegen folgende Waren wieder einem Einfuhrzoll in Höhe von 5 %:

8421 2100 01, 9006 3000 00, 9018 3210 00, 9018 3900 00, 9022 3000 00.

(c/w.r., Quelle: GTAI)

Keramische Träger zur Herstellung von Abgaskatalysatoren für Beförderungsmittel: Zollsenkung unbefristet verlängert

Die Einfuhrzollsenkung für keramische Träger zur Herstellung von Abgaskatalysatoren für Beförderungsmittel (Warennummer 6909 1900 01 der russischen Warennomenklatur) ist mit Wirkung vom 28.08.2009 unbefristet verlängert worden.

(c/w.r., Quelle: GTAI)

Plasma- und Flüssigkristallbildschirme für Fernsehgeräte und Monitore weiter zollfrei

Plasma- und Flüssigkristallbildschirme für Fernsehgeräte und Monitore kön-

nen vorerst bis zum 18. Mai 2010 weiter zollfrei nach Russland eingeführt werden. Betroffen sind die Warennummern 8529 9087 01, 8529 9087 02 und 9013 8020 00

(c/w.r., Quelle: GTAI)

Zollsenkung für bestimmte metallbearbeitende Werkzeugmaschinen verlängert

Bis zum 08.06.2010 können in Russland folgende Werkzeugmaschinen zollbegünstigt eingeführt werden (die Angaben der Warennummer nach der russischen Warennomenklatur):

- 8455 2200 05 – Kaltwalzwerke zum Walzen von Halbzeugnissen für Küchengeräte: zollfrei
- 8455 2200 08 – andere Kaltwalzwerke: 5 % Einfuhrzoll
- 8460 3100 01 – numerisch gesteuerte Schärfmaschinen zum Schärfen von Küchenmessern: zollfrei
- 8460 3100 09 – andere numerisch gesteuerte Schärfmaschinen: 5 % Einfuhrzoll
- 8460 9090 05 – Werkzeugmaschinen zum Schleifen von Halbzeugnissen für Küchengeräte: zollfrei
- 8460 9090 08 – andere, nicht genannte Werkzeugmaschinen der Tarifrnummer 8460: 10 % Einfuhrzoll

(c/w.r.)

Südkorea

Markierungsvorschriften bei Importwaren

Südkorea hat die Markierungsvorschriften für Importwaren verschärft. Künftig muss das Ursprungsland, verbunden mit „made in“ oder „product of“ auf jedem Importartikel genannt sein. Zumindest in englischer Sprache, möglich sind aber auch koreanisch oder chinesisch. Nicht ausreichend ist die Kennzeichnung „European Community“, „CE“ oder „EEC“.

Hintergrund sind zahlreiche Verstöße durch Importe aus China. Seit dem 23.10.2009 ist das Bußgeld verzehnfacht auf umgerechnet ca. 170.000 EUR bzw. 10 Prozent des CIF-Wertes.

Alternativ kann eine Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren verhängt werden.

Dazu hat die deutsche Auslandshandelskammer (AHK) in Korea ein Merkblatt veröffentlicht, das wie folgt heruntergeladen werden kann:

<http://korea.ahk.de/> > (waagerechte Leiste:) Services > (linke Spalte:) Market Penetration > Legal Information > (mittlere Spalte:) Marking of Origin (d/d.m., c/w.r.)

Ukraine

Ausfuhranmeldung des Exportlandes Pflicht bei Importen

Die Regierung der Ukraine will die Verbreitung der „grauen“ Importe, die sich vor allem durch die Falschdeklarierung des Warenwertes auszeichnen, wirksamer bekämpfen.

Deshalb muss seit 28.10.2009 die Ausfuhrerklärung des Exportlandes bei der Wareneinfuhr vorgelegt werden. Falls sich die Waren im Ausfuhrland in einem besonderen Zollverfahren unter zollamtlicher Überwachung befanden (z.B. vorübergehende Verwendung, Veredelung, Zolllager usw.), ist die Zollanmeldung über die Beendigung des Zollverfahrens, das der Wiederausfuhr vorangeht, vorzulegen.

(d/d.m., Quelle: GTAI)

USA

Deklarationspflicht für die Einfuhr von pflanzlichen Produkten/Waren aus Holz

Seit dem 01.04.2009 verlangt die Tier- und Pflanzenschutzbehörde APHIS von US-amerikanischen Importeuren pflanzlicher Produk-

te – einschließlich von Waren aus Holz – zwingend die Vorlage einer Einfuhrerklärung, in der der wissenschaftliche Name und das Ursprungsland der in den Produkten verarbeiteten Pflanzen erscheinen müssen. Die Vorschrift ist Bestandteil des im Frühsommer 2008 revidierten „Lacey Act“ zur Bekämpfung des illegalen Handels mit Wildtieren, Fischen und Pflanzen. USA-Importeure sind bei der Beschaffung der Informationen auf die Hilfe ihrer ausländischen Hersteller angewiesen. Daher ist die Vorschrift auch für deutsche Lieferanten bedeutsam.

Nach mehrfachen Änderungen besteht eine Deklarationspflicht (Angaben zu Ursprungsland, biologische Art und Gattung der verarbeiteten Pflanzen) zurzeit für folgende Warennummern:

4402 (Holzkohle), 4412 (Sperrholz, furniertes Holz), 4414 (Holzrahmen), 4419 (Holzwaren zur Verwendung bei Tisch oder in der Küche), 4420 (Hölzer mit Einlegearbeiten, Schmuckkassetten, Statuetten aus Holz).

Nicht betroffen sind Waren der erzbirgischen Volkskunst (9505).

Ab dem 1. April 2010 kommen folgende Produkte hinzu: 4421 (andere Waren aus Holz), 6602 (Gehstöcke, Peitschen, Reitpeitschen), 8201 (Werkzeuge), 9201 (Klaviere), 9202 (andere Saiteninstrumente), 9302 (Revolver und Pistolen), US-Unterposition 9305 10 20 (Teile und Zubehör für Revolver und Pistolen), 9401 69 (Sitzmöbel mit Holzrahmen), 9504 20 (Teile und Zubehör für Billardspiele), 9703 (Skulpturen).

(c/w.r., Quelle: GTAI)

Markt- und Länderveranstaltungen

Italien

Bahntechnikmarkt Italien – Potenziale für sächsische Unternehmen

Thema: Informationsveranstaltung über die Möglichkeiten für Lieferungen, Kooperationen und Investitionen im Bereich Bahntechnik Italiens

Teilnehmer: Produktions- und Dienstleistungsunternehmen für Bahntechnik

Ort: Businesspark Dresden,
Bertolt-Brecht-Allee 24, 01309 Dresden

Termin: 23. November 2009, Beginn: 13:30 Uhr

Entgelt: 25,00 EUR einschl. MwSt., gefördert durch Enterprise Europe Network

Veranstalter: IHK Dresden

Anmeldung: Jana Mach, Tel.: 0351 2802-185,
E-Mail: mach.jana@dresden.ihk.de

(d/j.m.)

Arbeitsgespräch Italien

„Fit für öffentliche Aufträge in Italien“

Thema: Der europäische Binnenmarkt und die EU-Vergaberechts-Richtlinie erleichtern den deutschen Unternehmen die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen im Nachbarland enorm. Dennoch: Der öffentliche Markt hat seine eigenen Spielregeln, die beachtet werden müssen. Auch kleine Unterschiede im Vergleich zum deutschen Vergaberecht können für Sie als Bieter von großer Bedeutung sein. Lernen Sie in dieser Kurzveranstaltung alle wesentlichen Aspekte des italienischen Vergaberechts kennen, erfahren Sie, was Sie beim Arbeiten in Italien beachten müssen und wie Sie sich über das Marktpotenzial für Ihr Unternehmen und die wichtigsten Auftraggeber informieren können.

Teilnehmer: an Italien interessierte Unternehmen

Ort: IHK zu Leipzig, Konferenzraum Erdgeschoss

Termin: 3. Dezember 2009, 9:00–13:00 Uhr

Entgelt: 25,00 EUR

Veranstalter: IHK zu Leipzig, DEInternational Italia Srl

Anmeldung: Christina Goldbergk, Tel.: 0341 1267-1323,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de

(l/c.g.)

Kasachstan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan

Beratungstag

Thema: Einzelgespräche von ca. 45 Minuten zu Geschäften mit Kasachstan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK)

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen

Ort: IHK Südwestsachsen,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 17. November 2009,
ganztägig nach Vereinbarung

Entgelt: 20,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau

Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Norwegen

Beratungstag

Thema: Einzelgespräche von ca. 45 Minuten mit einer Vertreterin der Deutsch-Norwegischen Industrie- und Handelskammer zu Geschäften in Norwegen.
Die IHK Südwestsachsen plant für 2010 eine Gemeinschaftsbeteiligung zur Messe ScanREF in Norwegen. Interessenten der Branchen Energieerzeugung, Energiewirtschaft, Erneuerbare Energien, Solartechnik, Windkraft und Luftreinhaltung können sich zum Beratungstag bereits über eine mögliche Messeteilnahme und deren Vorbereitung in Zusammenarbeit mit der AHK informieren.

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen, insbesondere der Energiewirtschaft, Erneuerbare Energien

Ort: IHK Südwestsachsen,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 22. Februar 2010,
ganztägig nach Vereinbarung

Entgelt: 20,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau

Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Schweden

Beratungstag

Thema: Einzelgespräche von ca. 45 Minuten zu Geschäften in Schweden

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen, insbesondere der Energiewirtschaft, Erneuerbare Energien

Ort: IHK Südwestsachsen,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 22. Februar 2010,
ganztätig nach Vereinbarung

Entgelt: 20,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau

Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Schweiz

Informationsveranstaltung

Thema: Vortragsveranstaltung mit der Handelskammer Deutschland-Schweiz zu Geschäftsmöglichkeiten und Markteintrittschancen in der Schweiz, zu Besonderheiten in Zollfragen sowie Erfahrungen von deutschen Firmen im Land

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen

Ort: IHK Südwestsachsen, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 19. Januar 2010, 9:00-12:00 Uhr

Entgelt: 25,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau

Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn

Informationsveranstaltung „Der Photovoltaikmarkt in der Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn“

Thema: Der Markt für Photovoltaik in Mittel-Südosteuropa gewinnt immer mehr an Bedeutung und Attraktivität für deutsche Anbieter von Technologien und deutsche Investoren. Die Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn bieten dafür gute Voraussetzungen. In der Veranstaltung werden das Marktpotenzial dargestellt sowie rechtliche Rahmenbedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten erläutert.

Teilnehmer: Unternehmen aus der Photovoltaikbranche

Ort: Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme,
Winterbergstr. 28, 01277 Dresden

Termin: 7. Dezember 2009

Entgelt: entgeltfrei

Veranstalter: IHK Dresden, AHK Slowenien, AHK Slowakei, AHK Tschechien, AHK Ungarn, BMWi, EESA, Fraunhofer Institut

Anmeldung: Jana Mach, Tel.: 0351 2802-185,
E-Mail: mach.jana@dresden.ihk.de

(d./j.m.)

Thailand

Informationsveranstaltung

„Thailand und die ASEAN-Staaten“

Thema: Vortragsveranstaltung zu Geschäftskultur, Vertrieb und rechtlichen Rahmenbedingungen in Thailand und den ASEAN-Staaten

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen

Ort: IHK Südwestsachsen,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 24. Februar 2010, 9:00-13:00 Uhr

Entgelt: 30,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau

Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Tschechische Republik

Informationsveranstaltung

„Elektronisches Mautsystem in Tschechien“

Thema: Erweiterung der elektronischen Maut auf LKW über 3,5 Tonnen (in Abhängigkeit von der gesetzlichen Regelung)

Teilnehmer: Transport- und Logistikunternehmen

Ort: IHK Südwestsachsen,
Friedensstraße 32, 08523 Plauen

Termin: Ende Januar 2010

Entgelt: 20,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau

Anmeldung: Martina Divišová, Tel.: 0371 6900-1246,
E-Mail: divisova@chemnitz.ihk.de
Uta Schön, Tel.: 03741 214-3243,
E-Mail: schoen@pl.chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

USA

Roundtable – Arbeitsgespräch

Thema: In einem Arbeitsgespräch haben Sie Gelegenheit, Herrn Kristian Wolf, dem Geschäftsführer des Atlanta-Büros der deutsch-amerikanischen Handelskammer, sowie zwei Rechtsanwälten Fragen zum US-Markt zu stellen.

Nach einführenden Fachvorträgen über die Themen Visa/Immigration, erfolgreiche Expansionsstrategien auf dem US-amerikanischen Markt sowie „Die Vereinigten Staaten: Vom Sorgenkind zum Hoffnungsträger – Chancen für kleine und mittelständische Unternehmen auf dem US-Markt“ steht die offene Gesprächsrunde ganz im Zeichen unternehmerischer Themen. Wenn Sie am Aufbau oder Ausbau Ihrer Geschäftsbeziehungen auf dem US-Markt interessiert sind, können die Fachvertreter Ihnen wichtige Ratschläge mit auf den Weg geben.

Außerdem wird aus unternehmerischer Perspektive ein erstes Fazit nach einem Jahr Obama-Regierung gezogen.

Teilnehmer: Unternehmen mit Interesse am US-amerikanischen Markt

Ort: IHK zu Leipzig, Goedelerring 5,
04109 Leipzig, Raum 604

Termin: 13. November 2009, 9:00-14:00 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Veranstalter: IHK zu Leipzig,
Deutsch-Amerikanische Handelskammer

Anmeldung: Franziska Schulz, Tel.: 0341 1267-1325,
E-Mail: fschulz@leipzig.ihk.de

(I/f.s.)

Venezuela

Beratungstag

Thema: Einzelgespräche mit der AHK Venezuela

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen

Ort: IHK Südwestsachsen,
Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau

Termin: 9. November 2009,
ganztätig nach Vereinbarung

Entgelt: entgeltfrei

Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau

Anmeldung: Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243,
E-Mail: borchardt@z.chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

V.A.E.

Einkäuferdelegation – Solartechnologien

Thema: Solarenergie ist der regenerative Energieträger mit dem höchsten natürlichen Potenzial in den Golfstaaten. Die Bedeutung der regenerativen Energien steigt aufgrund der Notwendigkeit, neben Öl und Gas neue Energieträger bei der Eigenversorgung heranzuziehen. Die zu erwartenden Investitionen der Golfstaaten in die Solartechnologien sind enorm. Eine Delegation von Einkäufern emiratischer Unternehmen sucht Geschäftskontakte zu sächsischen Firmen.

Teilnehmer: Hersteller und Dienstleister für Solartechnologie

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gGmbH,
Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 19. November 2009

Entgelt: entgeltfrei

Veranstalter: IHK Dresden, EESA, AHK V.A.E.,
MENA-Projektpartner e.V.

Anmeldung: Jana Mach, Tel.: 0351 2802-185,
E-Mail: mach.jana@dresden.ihk.de

(d./j.m.)

V.A.E., Oman, Saudi Arabien

Unternehmerstammtisch

Thema: Unternehmertgespräch zu Geschäften in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Oman und Saudi Arabien. Vorträge von der Firma Chance Mall sowie deren Repräsentanz in den VAE, der Ras Al Khaimah Free Trade Zone und Unternehmern mit Erfahrung in der Region.

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen

Ort: IHK Südwestsachsen,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 23. November 2009, 17:00-19:00 Uhr

Entgelt: 25,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau

Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Weltweit

Forum: Geschäftskultur International – Erfolg im Auslandsgeschäft

Thema: In Zeiten demografischen Wandels und fortschreitender Internationalisierung werden interkulturelle Kompetenzen – die Fähigkeiten, mit Menschen anderer Kulturkreise erfolgreich

zu kommunizieren – für kleine und mittlere Unternehmen immer wichtiger. Kulturbedingte Verhaltensmuster führen zu Missverständnissen, Barrieren entstehen, das Ausmaß an kulturellen Unterschieden wird oft unterschätzt. Das Forum will Know-how im kulturellen Management vermitteln. In Praxis-Workshops zu China, den Niederlanden, der Schweiz, Arabischen Ländern, Russland, der Türkei, typischen Verhandlungsstilen in Deutschland und Indien sowie Protokollfragen im Geschäftsleben werden die unterschiedlichen kulturellen und gesellschaftlichen Aspekte dargelegt. Zudem bietet die Veranstaltung Raum für Gespräche und Fragen der Teilnehmer an die Landeskenner, Trainer, Geschäftsreise-, Sprach- und Übersetzungsdienstleister aus der Region.

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen
Ort: RAMADA Hotel Dresden,
Wilhelm-Franke-Straße 90, 01219 Dresden
Termin: 26. November 2009, 12:30-18:45 Uhr
Entgelt: 50,00 EUR
Veranstalter: IHK Dresden
Anmeldung: Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224,
E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de
(d/r.b.)

Exportleiterkreis, Mitteldeutschland

Thema: Bonitätsprüfung, Kreditmanagement, Inkasso, Akkreditiv, Forfaitierung
Teilnehmer: Verantwortliche für den Export aus allen Branchen
Ort: Firma KIROW Ardelt, Spinnereistraße 13,
04179 Leipzig, Gebäude der Betriebskantine
Termin: 10. Dezember 2009, 15:00-19:00 Uhr
Entgelt: entgeltfrei
Veranstalter: IHK zu Leipzig, IHK Halle-Dessau
Anmeldung: Natalia Kutz, Telefon: 0341 1267-1245,
E-Mail: kutz@leipzig.ihk.de
(l/c.g.)

Aktuelle Umsatzsteuerfragen

Thema: Eine kurze und kompetente Übersicht über alle Änderungen und Neuerungen im Bereich der Umsatzsteuer
Teilnehmer: Mitarbeiter aus Buchhaltung, Faktura, Auftragswesen, Controlling oder Finanzabteilung, Leiter/in Steuer, Logistik, Spediteure, Dienstleister, Berater, Verkäufer, Mitarbeiter/innen aus den Bereichen Ex- und Import, Zollsachbearbeiter/innen
Ort: IHK Südwestsachsen,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 21. Januar 2010, 9:00-13:00 Uhr
Entgelt: 85,00 EUR zzgl. MwSt.
Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau
in Zusammenarbeit mit ZAK Köln
Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de
(c/b.v.)

Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2009/2010

Thema: Änderungen und Neuerungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht mit Ralf Notz, Zoll- und Außenwirtschafts-Kolleg Köln
Teilnehmer: interessierte Unternehmen
Ort: IHK Südwestsachsen,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 2. Februar 2010, 8:30-13:00 Uhr,
3. Februar 2010, 15:30-20:00 Uhr
Entgelt: 90,00 EUR zzgl. MwSt.
Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau,
ZAK Köln
Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de
(c/b.v.)

Das Enterprise Europe Network in Sachsen...

... so heißt das neue Netzwerk der Europäischen Kommission zur Unterstützung der Unternehmen in Europa. Im Freistaat Sachsen bekommen Unternehmen Unterstützung durch neun Partner, darunter Handelskammern, regionale Entwicklungsagenturen und Technologiezentren. Zahlreiche Dienstleistungen stehen zur Verfügung, u. a.:

- Informationen zu europäischen Förderprogrammen und Finanzierungen
- Unternehmerreisen und Kooperationsveranstaltungen
- Recherche in den europaweiten Datenbanken
- Hilfe bei Kooperations- und Geschäftsanbahnung
- Innovations- und Technologiemanagement



Weitere Informationen und Ansprechpartner unter:
<http://www.een-sachsen.eu>

Wir stehen Unternehmen zur Seite

Außenwirtschaftliche Veranstaltungen der Sächsischen Industrie- und Handelskammern

Italien

☐ **23.11.2009** Informationsveranstaltung
Bahntechnik, Dresden
Jana Mach, Tel.: 0351 2802-185

☐ **03.12.2009** Arbeitsgespräch, Leipzig
Christina Goldbergk, Tel.: 0341 1267-1323

Kasachstan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan

☐ **17.11.2009** Beratungstag, Chemnitz
Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242

Norwegen

☐ **22.02.2010** Beratungstag, Chemnitz
Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242

Schweden

☐ **22.02.2010** Beratungstag, Chemnitz
Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242

Schweiz

☐ **19.01.2010** Informationsveranstaltung, Chemnitz
Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242

Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn

☐ **07.12.2009** Informationsveranstaltung, Dresden
Jana Mach, Tel.: 0351 2802-185

Thailand

☐ **24.02.2010** Informationsveranstaltung, Chemnitz
Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242

Tschechische Republik

☐ **Januar 2010** Informationsveranstaltung, Chemnitz
Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242

USA

☐ **13.11.2009** Arbeitsgespräch, Leipzig
Franziska Schulz, Tel.: 0341 1267-1325

Venezuela

☐ **09.11.2009** Beratungstag, Zwickau
Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243

V.A.E.

☐ **19.11.2009** Einkäuferdelegation, Dresden
Jana Mach, Tel.: 0351 2802-185

☐ **23.11.2009** Unternehmerstammtisch, Chemnitz
Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242

Weltweit

☐ **26.11.2009** IHK-Forum: Geschäftskultur
International, Dresden
Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224

☐ **10.12.2009** Exportleiterkreis, Leipzig
Natalia Kutz, Tel.: 0341 1267-1245

☐ **21.01.2010** Aktuelle Umsatzsteuer, Chemnitz
Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242

☐ **02.02.2010** Aktuelle Änderungen im Zoll- und
Außenwirtschaftsrecht, Chemnitz
Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242

Bei Interesse bitte Veranstaltung ankreuzen und
per Fax an **0351 2802-7185** senden!

Name:

Firma:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Außerdem haben wir Interesse an folgenden
Ländern/Themen:

Bei Interesse bitte Veranstaltung ankreuzen und per Fax an 0351 2802-7185 senden! Wir senden Ihnen gern weitere Informationen zu.



Sächsische Firmengemeinschaftsstände

Hinweis:

Sofern kein Ansprechpartner angegeben ist, richten Sie bitte die Anfragen zu den folgenden Firmengemeinschaftsständen an Ihre IHK:

IHK Dresden: **Carla Andritzke**
Tel.: 0351 2808-171
Fax: 0351 2808-7171
E-Mail: andritzke.carla@dresden.ihk.de

IHK zu Leipzig: **Matthias Locker**
Tel.: 0341 1267-1260
Fax: 0341 1267-1126
E-Mail: locker@leipzig.ihk.de

IHK Südwestsachsen
Chemnitz-Plauen-Zwickau: **Sandra Furka**
Tel.: 0371 6900-1241
Fax: 0371 6900-191241
E-Mail: furka@chemnitz.ihk.de

ternationale Business und einen Messeauftritt unverzichtbar machen.

Produkte: Werkzeuge, Sicherheitstechnik, Schlösser, Beschläge, Baubedarf, Heimwerkerbedarf mit folgenden Schwerpunkten:

- Tools
- Industrial Supply
- Locks & Fittings
- Fastening & Fittings
- Home Improvement

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK zu Leipzig

(c/s.f.)

CeBIT

Der Marktplatz Nr. 1 des digitalen Business

Hannover – 2. bis 6. März 2010

Thema: Die Formel für Ihren Geschäftserfolg: Leads + Publicity = Business. Mit einer klaren Struktur, neuem Service, ausgefeiltem Besuchermanagement und breit gefächertem Presseservice liefert Ihnen die CeBIT 2010 die Basis für Ihren Geschäftserfolg. Die CeBIT bündelt die Aufmerksamkeit der Branchen und führt zu mehr qualitativen Kontakten. Von der CeBIT 2010 können Sie eine Menge erwarten.

Die Wirtschaftsförderung Sachsen und die IHKs laden zur Teilnahme am nunmehr 20. sächsischen Gemeinschaftsstand auf der CeBIT ein. Seien Sie dabei und nutzen Sie den Gemeinschaftsstand für einen erfolgreichen Messeauftritt.

Produkte: **Enterprise Solutions**
(Information & Communication)

- Branchenlösungen
- Business Storage Systems & Equipment
- Card Technology
- Digital Engineering Solutions
- Document Solutions
- Enterprise Applications
- Human Resources, Qualification, Job and Career
- ICT Services
- IT Security
- Open Source Software & Lösungen
- Publizistik für Enterprise Solutions
- System-Software
- Verbände, Institutionen für Enterprise Solutions

Inland

Internationale Eisenwarenmesse Köln

Köln – 28. Februar bis 3. März 2010

Thema: Mit einer klaren Strukturierung auf fünf Angebotsbereiche vom Industrie- bis zum Heimwerkerbedarf verspricht die „EISENWAREN-MESSE“, auch 2010 zu einem Publikumsrenner zu avancieren. 2008 strömten rund 70.000 Besucher aus fast 130 Ländern auf die Weltleitmesse, um sich über die aktuellen Trends der fünf Ausstellungsbereiche zu informieren, neue Geschäftspartner zu finden und bestehende Kontakte zu intensivieren. Attraktiv ist die Messe vor allem durch ihr hohes Maß an Internationalität bei Ausstellern und Besuchern. Circa 88 % der Fachbesucher waren an Beschaffungsentscheidungen beteiligt oder in beratender Funktion tätig, 42,3 % sogar ausschlaggebend für den Einkauf verantwortlich. Starke Argumente, die die Messe für das in-

Messen und Ausstellungen

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank
Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Sylvia Riedel,
Tel.: 0351 2138143, Fax: 0351 2138119,
E-Mail: sylvia.riedel@wfs.saxony.de und
IHK Dresden, Carla Andritzke,
Tel.: 0351 2802171, Fax: 0351 2802171,
E-Mail: andritzke.carla@dresden.ihk.de
(d/c.a.)

HANNOVER MESSE – Fachmesse Industrial Supply

Hannover – 19. bis 23. April 2010

Thema: 2010 wird Zukunft gezeigt. Und gemacht.
Als Innovationsplattform mit höchster Aktualität setzt die HANNOVER MESSE 2010 wieder Trends und dient als Wegbereiter für Technologietransfer über die einzelnen Branchen hinaus.

Die HANNOVER MESSE 2010 vereint acht Leitmesse an einem Ort. Die Grenzen zwischen den Fachbereichen überschneiden sich an zahlreichen Stellen und bieten so einen Blick auf mehrere Branchen zugleich, deren Zusammenspiel Fortschritt ermöglicht. Seien Sie Teil dieser Plattform für interdisziplinären Ideenaustausch und profitieren Sie von den Impulsen, die von unserem Partnerland Italien ausgehen.

Die Industrie- und Handelskammern bieten wieder einen Gemeinschaftsstand im Bereich Zulieferungen (Industrial Supply) an. Die Industrial Supply ist die führende Präsentations- und Diskussionsplattform des Zuliefermarktes. Gerade durch ihre Internationalität und branchenübergreifende Ausrichtung leistet die Industrial Supply einen entscheidenden Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsposition. Vom Werkstoff über Fertigungsverfahren bis hin zum fertigen Produkt werden Zulieferlösungen für breite industrielle Anwendungen präsentiert. Themenschwerpunkte wie Leichtbau oder Systemzulieferung verdeutlichen dabei die zentrale Bedeutung des Zuliefermarktes.

Produkte: Zulieferwirtschaft, Gießertechnik, Schmiedeausrüstung, Metallbearbeitung, Materialien, Kunststoffe, keramische Werkstoffe, Gummiwaren, Fügetechnologie

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank
Kontakt: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau
(c/s.f.)

HANNOVER MESSE – Fachmesse „Energy“ mit „Powerplant Technology“ und „MobiliTec“

Hannover – 19. bis 23. April 2010

Thema: Zum ersten Mal in der 60-jährigen Geschichte der HANNOVER MESSE bieten die IHKs in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen einen zentralen Gemeinschaftsstand im Energiesektor an. „Die Weltleitmesse für erneuerbare Energien – insbesondere Windenergie, Solartechnik, Wasserstoff – sowie Kraftwerkstechnik und Elektro-Mobilität ermöglicht auch kleineren oder bisher regional tätigen Unternehmen Zugang zu internationalen Märkten“, erklärt Matthias Locker, Mitarbeiter Messen bei der IHK Leipzig. Die IHKs in Leipzig, Chemnitz, Dresden, Magdeburg, Halle, Erfurt und Gera unterstützen Hersteller und Dienstleister, aber auch Neueinsteiger, die sich auf der Messe präsentieren wollen, organisatorisch für eine kostengünstige Messteilnahme. Zusätzlich stehen für Interessenten finanzielle Zuschüsse in den beteiligten Bundesländern bereit. Alle IHKs in den drei Bundesländern Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt laden aktiv Unternehmen aus der Industrie und dem Dienstleistungssektor als Aussteller zur HANNOVER MESSE „Energy“ ein. Nutzen Sie die attraktive Plattform zur Darstellung der Leistungsfähigkeit der Energiewirtschaft in den drei benachbarten Bundesländern.

Produkte:

„Energy“

- Energieübertragung
- Energieversorgung
- Energieumwandlung und -speicherung
- Konventionelle Energiegewinnung und -versorgung
- Erneuerbare Energiegewinnung und -versorgung
- Wasserstoff- und Brennstoffzellen

„Power Plant Technology“

- Elektromobilität: Antriebsstrang, mobile Energiespeicher, Strom-Infrastruktur
- Alternative Kraft- und Brennstoffe
- Energieumwandlung und -speicherung
- Schlüsseltechnologien für die Produktion von kompletten Fahrzeug- und Maschinenkonzepten
- Erneuerbare Energiegewinnung und -versorgung

„Mobilitec“

- Kraftwerke

- Heizkraftwerke
- Kraftwerkskomponenten
- Engineering & Services

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK zu Leipzig

(c/s.f.)

ORTHOPÄDIE + REHA-TECHNIK 2010

Fachmesse für Prothesen, Orthesen und Reha-Hilfsmittel

Leipzig – 12. bis 15. Mai 2010

Thema: Erstmals in der langjährigen Geschichte der Weltleitmesse ORTHOPÄDIE + REHA-TECHNIK organisieren die Industrie- und Handelskammern in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen einen gemeinsamen Firmenstand auf der Messe. Kleineren oder bisher nur regional tätigen Firmen wird damit der Zugang zu einem überregionalen Markt ermöglicht. Zusätzliche Synergien können sich durch den parallel stattfindenden „13. ISPO Weltkongress“ mit einem internationalen Publikum ergeben. Neue Themenbereiche wie Podologie und der Paralympic Day bieten interessante Geschäftsmöglichkeiten. Aussteller am Gemeinschaftsstand erhalten einen Preisnachlass von ca. 30 % für die Flächenmiete. Nutzen Sie diese kosten- und zeitsparende Möglichkeit und präsentieren Sie Ihr Unternehmen einem internationalen Fachpublikum.

Produkte:

- Mobilität und Versorgung – Prothesen- und Orthesentechnik, Orthopädie-Schuhtechnik und Podologie, Pflege und Therapie, Stoma- und Inkontinenzversorgung, Enterale Ernährung
- Leben & Wohnen – Körperpflege und Körperhygiene, Alltagshilfen, Kleidung, Ausstattung und Einrichtung
- Ausbildung, Dienstleistung, Beratung, Information – Forschung und Entwicklung, Aus- und Weiterbildung, Medizinische und technische Informationen, Verbände und Organisationen
- Weltkongress ORTHOPÄDIE + REHA-TECHNIK 2010

Es wird ein attraktiver Stand in einer zentralen Halle angeboten.

Kosten: Ab 315,00 EUR netto/m² inkl. Standfläche und Standbau

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK zu Leipzig

(l/m.l.)

Ausland

Bulgarien

Water Sofia

Fachmesse für Wasser, Abwasser und Infrastruktur der Leitungsnetze

Sofia/Bulgarien – 13. bis 16. April 2010

Thema: Osteuropa ist ein Wachstumsmarkt für Trinkwasser, Industrie- und Brauchwasser und Abwasser. Es gibt einen enormen Bedarf an Erneuerung und Instandhaltung von Rohrleitungen im gesamten Verteilungs- und Ableitungsbereich. Darüber hinaus müssen die neuen EU-Länder Qualitätsstandards und Normen der EU erfüllen, für die neues Know-how und neue Technologien benötigt werden.

Aus diesem Grund organisiert die Messe Berlin die WATER SOFIA nach dem Vorbild der erfolgreichen internationalen Fachmesse WASSER BERLIN im Jahr 2010 bereits zum vierten Mal. 2009 konnten die von der Messe Berlin betreuten deutschen Aussteller einen erfolgreichen Messeverlauf und zahlreiche interessante Geschäftskontakte verzeichnen.

WATER SOFIA 2010 findet parallel zu den Fachmessen BULCONTROLA und EXPO ENERGY statt.

Produkte: Wassergewinnung, Wasser- und Abwasseraufbereitung, Wasserverteilung und Abwasserableitung (Rohre und Rohrnetze), Mess-, Regel- und Analysetechnik, Armaturen, Pumpen, Hebeanlagen, Antriebstechnik und Verdichter, Gewässerschutz, Wissenschaft und Forschung, Informations- und Kommunikationstechnik

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK Dresden

(d/c.a.)

Chile

EXPOMIN

Latin American Mining Exposition

Santiago/Chile – 12. bis 16. April 2010

Thema: Seit dem 19. Jahrhundert profitiert Chile von seinen natürlichen Rohstoffen, denn das Land

verfügt über die größten Kupfervorkommen weltweit. Der Kupferabbau und die Verarbeitung zu hochreinem Kupfer sind demzufolge die treibende Kraft der wirtschaftlichen Entwicklung. Darüber hinaus ist das Land abhängig von technischen Importen, da die klassische Industrieproduktion lediglich eine nachrangige Bedeutung hat. Ausrüstungen und Maschinen für den Bergbau sowie Fördertechniken sind daher wichtige Importe.

Die sächsischen IHKs planen zur Messe EXPOMIN die Organisation eines Gemeinschaftsstandes. Bereits im Vorfeld durchgeführte Kooperationsgespräche zwischen sächsischen und chilenischen Unternehmen zeigten, dass Marktchancen realistisch bestehen. Der derzeit von chilenischer Seite aus gestiegene Dollarkurs könnte sich ebenfalls positiv auf Exporte auswirken.

Produkte: Bergwerksmaschinen, -ausrüstungen, Fördertechnik

Kontakt: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

(c/s.f.)

Indien

Auto Expo

Indian Automotive Industry Exhibition

New Delhi – 6. bis 13. Januar 2010

Thema: Die AUTO EXPO ist die mit Abstand größte und wichtigste Fachaussstellung für Fahrzeuge und Zubehör in Indien. Aufgrund der Durchführung im 2-Jahres-Rhythmus ist sie die ideale Plattform für die internationale Automobilindustrie. Gezeigt werden sowohl Kraftfahrzeuge als auch das gesamte Gebiet von Kfz-Zubehör, Komponenten und Produkten. Aus dem Gastland präsentieren sich vor allem Hersteller, darunter auch die in Indien führenden Firmen. Ausländische Firmen nehmen sowohl als Direktaussteller als auch über Vertretungen an der Messe teil. Nach dem erfolgreichen Debüt des sächsischen Gemeinschaftsstandes 2008 soll auch 2010 wieder eine sächsische Beteiligung durchgeführt werden. Die teilnehmenden Unternehmen waren sehr begeistert von der Messe, vor allem von den Fachgesprächen. Im Vordergrund standen Geschäftsanbahnungen und der Ausbau von bestehenden Kontakten. Positiv zu beurteilen war, dass die Besucher den deutschen Markt als Einkäufermarkt

für Ersatzteile und Know-how sehen.

Produkte:

- Kraftfahrzeuge
- Automobilzubehör
- Ersatzteile
- Komponenten

Kontakt:

IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau
Ronny Kunert,
Tel.: 0375 814-2240, Fax: 0375 814-192240,
E-Mail: rkunert@z.chemnitz.ihk.de

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

(c/s.f.)

Polen

ITM Poland 2010" – Innovationen – Technologien – Maschinen & Ausrüstungen

Poznan – 8. bis 11. Juni 2010

Thema:

Bereits zum vierten Mal bieten wir sächsischen Unternehmen die Teilnahme am Firmengemeinschaftsstand Sachsen auf der ITM Poland an.

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen auf dem polnischen und osteuropäischen Markt! Bieten Sie Ihre Produkte und Leistungen einem aufstrebenden Markt an und knüpfen Sie internationale Geschäftskontakte. Polens größte Messe für moderne Industrietechnologien verzeichnet seit ihrem Bestehen hohe Wachstumsraten in Bezug auf Ausstellungsflächen, Aussteller und Fachbesucher. Die ITM ist der jährliche Treffpunkt für Spezialisten aus dem In- und Ausland. Sie stellt industrielle Produkte und innovative Technologien für die Industrie vor. Mehrere thematisch separate Fachaussstellungen, Sonderausstellungen und zahlreiche internationale Geschäftstreffen, Workshops und Fachkonferenzen bieten hervorragende Chancen für Markteinstieg und Marktpflege.

Produkte:

- HAPE – Fachaussstellung für Hydraulik, Pneumatik und Antriebe
- MACH-TOOL – Fachaussstellung für Werkzeugmaschinen und Werkzeuge inkl. Sonderausstellung: Automatik für Industrie, Prüf- und Messapparatur
- METALFORUM – Fachaussstellung für Metallurgie, Gießereitechnik und Metallindustrie
- SURFEX – Fachaussstellung für Technologie der Oberflächenbearbeitung incl. Konferenzen, Treffen, Symposien: „Gegenwärtige Applikationen der Wärme und thermochemischen Behandlung“ Technologien der

- Oberflächenbehandlung und Beschichtung
- TRANSPORTA – Transport des 21. Jahrhunderts
- WELDING – Schweißen und Schneiden
- WORK SAFETY IN INDUSTRY – Innovative Produkte und verständliche Lösungen für Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz
- Wissenschaft für die Wirtschaft

Es wird ein attraktiver Stand in einer zentralen Halle angeboten.

Kosten: Ab 323,00 EUR netto/m² inkl. Standfläche und Standbau

Förderung: bis 80 % Zuschuss über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK zu Leipzig (l/m.l.)

Rumänien

TIB Internationale Technische Messe Bukarest

Bukarest – 6. bis 9. Oktober 2010

Thema: Rumänien wurde von der Wirtschaftskrise hart getroffen, bleibt aber dank der Unterstützung von IWF und EU weiterhin ein wichtiger Markt in Südosteuropa. Zwischen Sachsen und Rumänien gibt es traditionell enge wirtschaftliche Beziehungen im Maschinenbau. Doch auch Branchen wie die Automobilindustrie, Energie und Umwelt sowie der Tourismus bieten gute Voraussetzungen für eine engere Zusammenarbeit. Der von der Wirtschaftsförderung Sachsen organisierte Firmengemeinschaftsstand auf dieser wichtigen Investitionsgütermesse unterstützt Unternehmen dabei, Traditionen fortzusetzen und neue Wege bei der Geschäftsanbahnung zu gehen.

Produkte: Anlagenbau, Werkzeugmaschinen, Industrieroboter, Maschinen und Anlagen für die Chemische Industrie, Maschinen und Anlagen für die Erdölindustrie, Bergbauausrüstung, Metallurgie, Telekommunikation, Forschung und Entwicklung, Energietechnik, Elektrotechnik, Industrieelektrik, Transporttechnik, Lagertechnik, Kraftfahrzeuge, Werkstattaufrüstung, Fluidtechnik

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Sylvia Riedel,
Telefon 0351 2138143, Fax 0351 2138119,
E-Mail: sylvia.riedel@wfs.saxony.de

(d/c.a.)

Russland

METALLOBRABOTKA

Internationale Branchenausstellung für Ausrüstungen, Geräte und Werkzeuge für die metallbearbeitende Industrie

Moskau – 24. bis 28. Mai 2010

Thema: Die Messe, die im zweijährlichen Turnus stattfindet, gilt als die wichtigste Fachmesse für Metallbearbeitung in der gesamten GUS und Russland. Zur letzten Veranstaltung kamen mehr als 26.600 Fachbesucher, davon 2.580 aus dem Ausland. Nach mehreren erfolgreichen Beteiligungen bietet die Wirtschaftsförderung Sachsen auch 2010 wieder die Teilnahme an einem sächsischen Gemeinschaftsstand an.

Produkte: Metallbearbeitungsmaschinen, Werkzeugmaschinen, Schmiedepressen, Messtechnik, Regel- und Steuertechnik, Präzisionswerkzeuge

Förderung: Über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Sylvia Riedel,
Tel.: 0351 2138143, Fax: 0351 2138119,
E-Mail: sylvia.riedel@wfs.saxony.de

(d/c.a.)

Tschechische Republik

ENVIBRNO – Internationale Fachmesse der Technik für Umweltschutz und Umweltgestaltung

Brünn – 25. bis 27. Mai 2010

Thema: Die ENVIBRNO ist der größte tschechische Branchentreff für Umweltschutz und Wasserwirtschaft. Die Messe findet im Rahmen der WATENVI statt, der internationalen Messe für Wasserwirtschaft und Ökologie. Dieses Messeprojekt mit dem Thema Umwelt wurde zum wichtigen Treffpunkt für Fachleute nicht nur aus Zentral- und Osteuropa, sondern aus der ganzen Welt. Die Besucher erhielten einen umfassenden Überblick über zahlreiche Neuigkeiten und die neue Rechtsprechung. Ein vielfältiges Begleitprogramm rundet die Messe ab.

2010 lädt die Wirtschaftsförderung Sachsen wieder zur Teilnahme am sächsischen Gemeinschaftsstand ein.

Produkte: Abfalltechnik, Abfallbehandlung, Recycling, Erdbodenschutz, Gewässerschutz, Abwassertechnik, Lärmschutz, Luftreinhaltung, Landschaftspflege, Kontrolleinrichtungen, Messgeräte, Biotechnologie, Umweltanalytik

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Markus Brömel,
Tel.: 0351 2138141, Fax: 0351 2138119,
E-Mail: markus.broemel@wfs.saxony.de
(d/c.a.)

Ungarn

Industria/Ökotech

Internationale Fachmesse für die Industrie

Budapest – 4. bis 7. Mai 2010

Thema: Ungarns führende Industrieausstellung wird parallel zum ELECTROSALON (Elektronik, Elektrotechnik, Automatisierung), der CHEMEXPO (Chemie) und der SECUREX (Arbeits- und Katastrophenschutz) durchgeführt. Die Umwelttechnikmesse ÖKOTECH wird 2010 ebenfalls in die Veranstaltung integriert. Durch den Zusammenschluss der verschiedenen Ausstellungs- bzw. Themenbereiche unter einem Dach ergeben sich Synergieeffekte zum Vorteil der ausstellenden Unternehmen und Besucher. Weitere Informationen zur Messe erhalten Sie bei der Wirtschaftsförderung Sachsen bzw. unter www.industria.hu.

Produkte: Bergbauausrüstung, Hüttentechnik, Metallurgie, Energiewirtschaft, Energietechnik, Industrielektrik, Instrumente, Messtechnik, Prüftechnik, Regel und Steuertechnik, Hebezeuge, Nutzfahrzeuge, Transport, Maschinen für Leichtindustrien, Forschung und Entwicklung, Innovationen, Logistik, Fluidtechnik, Elektrotechnik, Zulieferindustrie, Umwelttechnik

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Susanne Krüger, Tel.: 0351 2138142,
E-Mail: susanne.krueger@wfs.saxony.de

(d/c.a.)

Vereinigte Arabische Emirate

Industrial Automation MIDDLE EAST – Internationale Fachmesse für Fabrik-, Prozess- und Gebäudeautomatisierung

Dubai – 9. bis 11. Februar 2010

Thema: Die Messe ist ein neues Angebot und eine einzigartige Gelegenheit für Unternehmen, den Markt für die Industrieautomatisierung in den VAE kennenzulernen. Die Fertigungsindustrie ist einer der Gewinner der Diversifikationsstrategie der Länder des Golfkooperationsrates. Von 2003 bis 2007 wuchs der Industriesektor um 66,4 %, die Zahl von Produktionsbetrieben stieg um 37,8 %. Die VAE sind außerdem der dynamischste Exportmarkt für den deutschen Maschinenbau. Was spricht für eine solche Messe im Nahen Osten?

- Der Qualität von Herstellungsverfahren und damit der Produktqualität wird eine immer größere Bedeutung beigemessen.
- Extrem wettbewerbsfähiger Markt, wo kosten effektive Fertigungsverfahren sehr gefragt sind, damit Rentabilität gewährleistet werden kann.
- Dubai ist das Zentrum zahlreicher regionaler und internationaler Industrieunternehmen, deren Produkte kostengünstig im Nahen Osten, in Afrika und den GUS-Staaten vermarktet werden können.

Die IHKs bieten die Teilnahme an einem Gemeinschaftsstand auf der von der Deutschen Messe AG Hannover veranstalteten Messe an.

Produkte: Automatisierung, Fertigungsautomatisierung, Maschinenbau, IT-Dienstleistungen, Komponenten, Steuerungssysteme, Leitsysteme, Instandhaltung, Dienstleistungen, Kommunikationssysteme, Sensorsysteme, Messtechnik, Schaltanlagen, Handhabungstechnik, Robotik, Elektrotechnik, Prüftechnik, Montagetechnik, industrielle Bildverarbeitung, Regel- und Steuertechnik, Wireless LAN, Datenerfassungsgeräte

Kosten: 410 US\$ pro m² (Flächenmiete und Standbau)

Kontakt: IHK Dresden

(d/c.a.)

Messeinformationen

Geänderte Fördersätze für Messen ab 2010

Ab dem 1.1.2010 können Unternehmen, die sich als Aussteller an Auslandsmes-

sen und internationalen Fachmessen in Deutschland beteiligen, entsprechend der aktuellen Richtlinie des Freistaates

Sachsen Zuschüsse in den folgenden Höhen beantragen:

- Bis 50 % für gewerbliche Unternehmen mit Sitz in Sachsen und weniger als 50 Beschäftigte und Jahresumsatz von nicht mehr als

- 10 Mio. EUR (kleine Unternehmen)
- Bis 40 % für gewerbliche Unternehmen mit Sitz in Sachsen und weniger als 250 Beschäftigte bzw. einer Bilanzsumme von nicht mehr als 43 Mio. EUR (mittlere Unternehmen)

Die Obergrenze der förderfähigen Kosten liegt 2010 bei 25.000 EUR. Die Untergrenze bleibt mit 2.000 EUR unverändert. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Für weitere Unterstützung der Unternehmen im Rahmen der Marktzugangsförderung zur Verbesserung der unternehmerischen Leistungsfähigkeit bleiben die Konditionen unverändert. Individuelle Beratungen und Antragsunterlagen in Ihrer IHK.

(I/m.I.)

SOLAREXPO 2010

Mitteldeutsche Firmengemeinschaftsbeteiligung mit Kooperationsbörse zur 11. Internationalen Konferenz und Fachmesse in Verona/Italien (06.-08. Mai 2010)

Vom 6. bis 8. Mai 2010 findet in Verona die Fachmesse SOLAREXPO & Greenbuilding statt, auf der in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Italienischen Handelskammer eine Gemeinschaftsbeteiligung von Firmen aus dem mitteldeutschen Raum organisiert wird.

Die seit 2000 jährlich stattfindende internationale Fachmesse und Konferenz ist die wichtigste italienische Veranstaltung, die sich ausschließlich den erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und dem ökologischen Bauen widmet. Die Solarexpo 2009 zählte rund 63.800 Besucher. In 9 Hallen präsentierten sich auf einer Fläche von rund 81.000 m² insgesamt 1.060 Unternehmen. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.solarexpo.com.

Der italienische Markt für erneuerbare Energien und Produkte rund um die Energieeffizienz befindet sich derzeit im Wachstum. Rückenwind erhält er durch hohe Strompreise und gesetzliche Fördermaßnahmen wie zum Beispiel das italienische Einspeisegesetz, dem so Conto Energia. Italien gilt in Europa als einer der Märkte mit dem größten Wachstumspotenzial. Für deutsche Unternehmen bieten sich gute Absatzchancen, da eine starke Nachfrage nach Technologien zur Nutzung alternativer

Energiequellen besteht und Deutschland in diesem Bereich als Vorreiter angesehen wird.

Sie haben die Möglichkeit, sich kostengünstig und mit reduziertem Aufwand an dieser Messe zu beteiligen. Ein Komplettangebot mit Flächenmiete, Standbau, Grundmöblierung und technischen Ausrüstungen sowie eine optimale Präsentationsplattform sind die Vorzüge dieser Gemeinschaftsbeteiligung. Darüber hinaus profitieren Sie von einem Business-Matching für Ihr Unternehmen und von einer umfangreichen Betreuung im Vorfeld und auch während der Messe – damit Sie sich ausschließlich Ihren Geschäften widmen können. Mit jedem Teilnehmer wird im Vorfeld eine individuelle Markteintrittsstrategie definiert.

Die Kosten für das Projekt betragen pro Unternehmen 2.500,- EUR, ungefordert. Reise- und Unterkunftskosten sind im Preis nicht enthalten.

Information und Anmeldung:

IHK Erfurt, Mark Bremer,

Tel. 0361 3484-200,

E-Mail: bremer@erfurt.ihk.de

(d/c.a.)

Bund unterstützt Aussteller auf 220 Auslandsmessen

Im Jahr 2010 plant das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) Beteiligungen auf 220 Auslandsmessen auf allen Kontinenten. Das sind 30 Messen mehr als im Frühjahr angekündigt. Darauf haben sich das Ministerium und die exportorientierten Fachverbände der deutschen Wirtschaft in der Sitzung des Arbeitskreises Auslandsmessebeteiligungen am 7. Oktober 2009 in Köln verständigt.

In Kooperation mit dem AUMA bietet das Ministerium Exportplattformen, um vor allem mittelständischen Unternehmen Messeauftritte unter der Dachmarke „made in Germany“ zu günstigen Konditionen zu ermöglichen. Außerdem werden die Aussteller

organisatorisch und technisch durch eine deutsche Messedurchführungsgesellschaft unterstützt.

Nachdem Russland 2009 erstmals die Spitzenreiter-Positionen im Länderranking übernehmen konnte, hat China sie für 2010 wieder zurückgewonnen. Von den Auslandsmessebeteiligungen des BMWi werden im nächsten Jahr 55 Messebeteiligungen in China (davon 6 in Hongkong) stattfinden. Die Beteiligungszahl für Russland liegt mit 41 Beteiligungen in etwa wieder auf dem Niveau von 2008. Auch in der Ukraine sind die Messebeteiligungen nach einem vorübergehenden Höhepunkt in 2009 wieder auf das Niveau von 2008 gesunken. Mit 22 Messebeteiligungen in den Vereinigten Arabischen Emiraten ist die deutsche Präsenz relativ stabil geblieben.

Für die Realisierung der Beteiligungen des BMWi stehen voraussichtlich 40 Mio. Euro zur Verfügung. Dies entspräche einer Erhöhung des Auslandsmesseetats um 2 Mio. Euro im Verhältnis zu früheren Planungen des Ministeriums. Um der weiterhin starken Nachfrage und den gestiegenen Kosten auf den Auslandsmessmärkten gerecht zu werden, ist die Erhöhung allerdings nicht ausreichend. Deshalb fordert der AUMA für den Auslandsmesseetat 2010 eine Anhebung auf 45 Mio. Euro. Damit sollten möglichst noch mehr German Pavilons als bisher beschlossen in der zweiten Jahreshälfte 2010 realisiert werden, um zumindest teilweise dem weiter hohen Bedarf nach unterstützten Exportplattformen zu entsprechen. Außerdem geht es auch um eine verbesserte Planungssicherheit. Nachträgliche Reduzierungen der Unterstützungen würden den Interessen der exportorientierten deutschen Wirtschaft zuwiderlaufen.

Programm und Informationen unter www.auma.de

(d/c.a., Quelle: AUMA)



Außenwirtschaftsnachrichten 11-12/2009

Messen und Ausstellungen

Bitte per Fax an die zuständige IHK zurücksenden:

IHK Südwestsachsen
IHK Dresden
IHK zu Leipzig

0371/6900-191241
0351/2802-7171
0341/1267-1126

Sächsisches Messebeteiligungsprogramm 2010

Auf den nachfolgend genannten Sächsischen Gemeinschaftsständen ist eine Teilnahme möglich. Bitte kreuzen Sie die für Sie interessanten Messen an und senden Sie uns die Übersicht per Fax zurück. Wir übersenden Ihnen dazu gern die Informations- und Anmeldeunterlagen.

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 06.01.-13.01. Auto Expo India, Indien/Neu Delhi | <input type="checkbox"/> 08.06.-11.06. ITM Poland, Polen/Poznan |
| <input type="checkbox"/> 21.01.-27.01. IMTEX, Indien/Bangalore | <input type="checkbox"/> 13.07.-15.07. SEMICON West, USA/San Francisco |
| <input type="checkbox"/> 09.02.-11.02. Industrial Automation MIDDLE EAST, VAE/Dubai | <input type="checkbox"/> September Aerospace Testing/Aircraft Interior, Russland/Moskau |
| <input type="checkbox"/> 17.02.-19.02. nano tech, Japan/Tokyo | <input type="checkbox"/> 06.09.-09.09. 25. PVSEC, Valencia |
| <input type="checkbox"/> 02.03.-06.03. CeBIT, Hannover | <input type="checkbox"/> 13.09.-16.09. Motek, Stuttgart |
| <input type="checkbox"/> 03.03.-09.03. IHM Intern. Handwerksmesse, München | <input type="checkbox"/> 21.09.-24.09. Innotrans, Berlin |
| <input type="checkbox"/> 28.02.-03.03. Internationale Eisenwarenmesse, Köln | <input type="checkbox"/> 28.09.-02.10. AMB, Stuttgart |
| <input type="checkbox"/> 12.04.-16.04. EXPOMIN, Chile/Santiago de Chile | <input type="checkbox"/> 29.09.-01.10. FachPack, Nürnberg |
| <input type="checkbox"/> 13.04.-15.04. JEC Composites Paris, Frankreich/Paris | <input type="checkbox"/> 29.09.-01.10. Northern European Renewable Energy Convention (Scan-REF), Norwegen/Oslo |
| <input type="checkbox"/> 13.04.-16.04. Water Sofia, Bulgarien/Sofia | <input type="checkbox"/> Oktober EPM Vietnam, Vietnam/Ho-Chi-Minh-Stadt |
| <input type="checkbox"/> 19.04.-23.04. HANNOVER MESSE, Industrial Supply, Hannover | <input type="checkbox"/> Oktober CMEF Autumn, China/offen |
| <input type="checkbox"/> 19.04.-23.04. HANNOVER MESSE, Energy, Hannover | <input type="checkbox"/> 06.10.-09.10. TIB Internationale Bukarester Messe, Rumänien/Bukarest |
| <input type="checkbox"/> 04.05.-07.05. Logistik & Transport, Schweden/Göteborg | <input type="checkbox"/> 13.10.-18.10. TATEF, Türkei/Istanbul |
| <input type="checkbox"/> 04.05.-07.05. Industria/Ökotech, Ungarn/Budapest | <input type="checkbox"/> November FIHAV, Kuba/Havanna |
| <input type="checkbox"/> 12.05.-15.05. ORTHOPÄDIE + REHA-TECHNIK, Leipzig | <input type="checkbox"/> November Metalex, Thailand/Bangkok |
| <input type="checkbox"/> 24.05.-28.05. Metalloobrabotka, Russland/Moskau | <input type="checkbox"/> 09.11.-12.11. Electronica, München |
| <input type="checkbox"/> 25.05.-27.05. ENVIBRNO, Tschechische Rep./Brünn | <input type="checkbox"/> 17.11.-20.11. MEDICA, Düsseldorf |
| <input type="checkbox"/> 03.06.-05.06. INTERIOR LIFESTYLE Japan, Japan/Tokio | <input type="checkbox"/> 23.11.-25.11. SPS/IPC/DRIVES, Nürnberg |
| <input type="checkbox"/> 08.06.-10.06. O&S, Stuttgart | <input type="checkbox"/> 30.11.-03.12. POLLUTEC, Frankreich/Lyon |
| <input type="checkbox"/> 08.06.-10.06. mtex, Chemnitz | <input type="checkbox"/> Dezember Automechanika Shanghai, China/Shanghai |
| <input type="checkbox"/> 08.06.-13.06. ILA, Berlin | <input type="checkbox"/> 08.12.-11.12. Manufacturing Indonesia, Indonesien/Jakarta |
| <input type="checkbox"/> 09.06.-11.06. Intersolar Europe 2010, München | |

Bitte senden Sie die Informationsunterlagen zu den Messen an:

Firma/Anschrift:

.....

.....

.....

Ansprechpartner:

E-Mail:

IHK Dresden

Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft

Inhalt: Gerade im Import- und Exportgeschäft treten immer wieder Schwierigkeiten und Probleme bezüglich der steuerlichen Behandlung der Umsätze und Einkäufe auf. In diesem Seminar werden die Teilnehmer anhand von praktischen Beispielen und Formularen mit der steuerlichen Behandlung von Auslandsgeschäften vertraut gemacht.

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 4. November 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 145,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Cornelia Lehmann
Tel.: 0351 2866-663, Fax: 0351 2866-802
E-Mail: lehmann.cornelia@bz.dresden.ihk.de
(d/c.l.)

Handel und Investitionen in Osteuropa

Inhalt:

- Regionale Strukturen und Rahmenbedingungen im Überblick
- Die wichtigsten Standortfaktoren
- Aktuelle Standortvergleiche am Beispiel Polen, Tschechien, Slowakei, Rumänien und Bulgarien
- Überblick zu aktuellen Entwicklungen in der Russischen Föderation, inkl. Ukraine
- Praktiker-Checkliste zur Firmengründung

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 10. November 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 145,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Cornelia Lehmann,
Tel.: 0351/2866-663, Fax: 0351/2866-802,
E-Mail: lehmann.cornelia@bz.dresden.ihk.de
(d/c.l.)

Zollpräferenzen beim Export von Waren – Aufbau-seminar

Inhalt:

- Das Kumulationssystem des Präferenzrechts
- Volle und eingeschränkte Kumulierung im EWR
- Die neue Ursprungskumulierungszone Paneuropa-Mittelmeer
- Die vier Fälle der diagonalen Ursprungskumulierung
- Anwendungsbeispiele zur „Variablen Geometrie“ in PAN-EURO-MED

- Umgang mit der Matrix
- Ausstellen einer Warenverkehrsbescheinigung EUR-MED
- Buchmäßige Trennung
- Ursprungsproblematik Türkei

Ort: IHK Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 1. Dezember 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 145,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Cornelia Lehmann
Tel.: 0351 2866-663, Fax: 0351 2866-802
E-Mail: lehmann.cornelia@bz.dresden.ihk.de
(d/c.l.)

Exportkontrolle

Inhalt:

- Systematik/Grundbegriffe
- Überblick über die Ausfuhrliste
- Genehmigungsvorschriften im Zusammenhang mit der Ausfuhrliste
- Genehmigungsvorschriften außerhalb der Ausfuhrliste
- Sonstige Genehmigungsvorschriften
- Embargos
- Das Antragsverfahren

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 2. Dezember 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 145,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Cornelia Lehmann
Tel.: 0351 2866-663, Fax: 0351 2866-802
E-Mail: lehmann.cornelia@bz.dresden.ihk.de
(d/c.l.)

Die typischen Fehler im Außenhandel und wie man sie vermeiden kann

Inhalt: Die generellen Risiken im Außenhandel und wie man sie einschränken kann; Typische Fehler bei der Kontaktabbahnung zu potenziellen Abnehmern; Suche und Auswahl von Handelsvertretern – Was wird häufig falsch gemacht?; Mängel bei der Abgabe von Auslandsangeboten; Besonderheiten bei der Auslandskalkulation; Die häufigsten Fehler bei der Vertragsgestaltung; Der Kunde zahlt nicht – Was tun?

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 3. Dezember 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 230,00 EUR
Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH
Anmeldung: Cornelia Lehmann
Tel.: 0351 2866-663, Fax: 0351 2866-802
E-Mail: lehmann.cornelia@bz.dresden.ihk.de
(d/c.l.)

Zahlungs- und Lieferbedingungen im Außenhandel

Inhalt: Die wichtigsten standardisierten Lieferbedingungen im Ausland; Vor- und Nachteile beim Einsatz von Tradeterms; Die richtige Anwendung von Incoterms – Lieferbedingungen; Vorteile bei der Verwendung der ECE-Lieferbedingungen; Formen der Zahlungsabwicklung im Auslandsgeschäft; Risiken bei der Verwendung des Dokumenten-Inkassos; Das Dokumenten-Akkreditiv, Arten; Abwicklung; Häufig beobachtete Fehler; Checklisten zur sicheren Abwicklung von Inkasso- und Akkreditivgeschäften; Bankgarantien und ihre Anwendung

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden
Termin: 8. Dezember 2009, 09:00-16:00 Uhr
Entgelt: 230,00 EUR
Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH
Anmeldung: Cornelia Lehmann
Tel.: 0351 2866-663, Fax: 0351 2866-802
E-Mail: lehmann.cornelia@bz.dresden.ihk.de
(d/c.l.)

IHK Südwestsachsen

Regionalkammer Chemnitz

Grundlagen und Abwicklung des dokumentären Außenhandelsgeschäfts

Inhalt:

- Risiken im Außenhandelsgeschäft und Absicherungsmöglichkeiten
- Incoterms 2000
- Das Dokumenten-Inkasso – Ablauf, Arten und richtige Anwendung
- Das Dokumenten-Akkreditiv – Ablauf, Arten und richtige Anwendung
- Handelsdokumente und deren akkreditivkonforme Erstellung

- Kostenaspekte der dokumentären Außenhandelsabwicklung
- Bankgarantien – Ablauf, Arten und richtige Anwendung

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 11. November 2009, 09:00-16:00 Uhr
Entgelt: 110,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz
Anmeldung: Dr. Steffi Schaal
Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413
E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de
(c/s.s.)

Zollpräferenzen Aufbau-seminar

Inhalt:

- Das Kumulationssystem des Präferenzrechts
- Volle und eingeschränkte Kumulierung im EWR
- Die neue Ursprungskumulierungszone Paneuropa-Mittelmeer
- Die vier Fälle der diagonalen Ursprungskumulierung
- Anwendungsbeispiele zur „Variablen Geometrie“ im PAN-EURO-MED
- Umgang mit der Matrix
- Ausstellen einer Warenverkehrsbescheinigung EURO-MED
- Buchmäßige Trennung
- Ursprungsproblematik Türkei

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 26. November 2009, 09:00-16:00 Uhr
Entgelt: 110,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz
Anmeldung: Dr. Steffi Schaal
Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413
E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de
(c/s.s.)

Digitale Betriebsprüfung durch die Bundeszollverwaltung

Inhalt:

- Die digitale Betriebsprüfung nach neuem Recht
- Die häufigsten Fehler bei Im- und Export
- Was ist zu tun, wenn der Prüfer kommt?
- Welche Unterlagen müssen vorhanden sein?
- Pflichten und Probleme bei elektronisch gespeicherten Unterlagen

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 10. Dezember 2009, 09:00-16:00 Uhr
Entgelt: 110,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal
Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413
E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de

(c/s.s.)



ZAW
Zentrum für
Aus- und Weiterbildung
Leipzig GmbH

IHK Die Weiterbildung
Gesellschaft der IHK zu Leipzig

Wir bieten Ihnen als Partner der Wirtschaft:

- **IHK-Praxisstudiengänge**
- **Kurse mit IHK-Zertifikat**
- **Seminare, Workshops und Firmentrainings**
- **Qualifizierungsberatung**
- **E-Learning**
- **IHK-Praxistraining**

ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH
Bogislawstraße 20 · 04315 Leipzig · Telefon: 0341 468 639-0
E-Mail: info-wb@zaw-leipzig.de · Internet: www.zaw-leipzig.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000 durch GZBB

Geschäftsstelle Freiberg

Zollpräferenzen beim Export von Waren

Inhalt:

- Zollpräferenzen als wichtige Exportfördermittel. Welche Voraussetzungen bestehen für die zollfreie Einfuhr von Waren im Verkaufsland?
- Die Ermittlung des Präferenzursprungs anhand der Ursprungslisten
- Handhabung der erforderlichen Präferenzpapiere

Ort: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Freiberg, Chemnitzer Str. 40, 09599 Freiberg

Termin: 2. Dezember 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Freiberg

Anmeldung: Carola May

Tel.: 03731 79865-5400, Fax: -19 5102

E-Mail: may@chemnitz.ihk.de

(c/c.m.)

Regionalkammer Zwickau

Digitale Betriebsprüfung

Inhalt:

- Die digitale Betriebsprüfung nach neuem Recht
- Die häufigsten Fehler bei Im- und Export

- Was ist zu tun, wenn der Prüfer kommt?
- Welche Unterlagen müssen vorhanden sein?
- Pflichten und Probleme bei elektronisch gespeicherten Unterlagen

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau, Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau

Termin: 16. November 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau

Anmeldung: Evelin Estel

Tel.: 0375 814-2414, Fax: 0375 814-19 2414

E-Mail: estel@z.chemnitz.ihk.de

(c/e.e.)

IHK zu Leipzig

Europäische/-r Exportmanager/-in (IHK)

Inhalt:

- Praxis des Auslandsgeschäfts
- Verfahren des Im- und Exports von Waren und Dienstleistungen
- Internationales Marketing und Management
- Internationaler Verkauf
- Internationales Vertriebsmanagement

Ort: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig, Bogislawstr. 20, 04315 Leipzig

Termin: 13. November 2009 bis 18. Juni 2010, 14-täglich Fr. 15:00-20:15 Uhr und Sa. 08:00-15:00 Uhr, 208 Unterrichtsstunden

Entgelt: 1.706,00 EUR

Veranstalter: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig

Anmeldung: Barbara Honsa,

Tel.: 0341/468639-19, Fax: 0341/468639-28

E-Mail: barbara.honsa@zaw-leipzig.de

(l/b.h.)

Außenwirtschaft und Exportabwicklung (IHK)

Inhalt:

- Praxis des Auslandsgeschäfts
- Einführung und Basiswissen
- Unternehmen und Außenwirtschaft
- Vertriebswege
- Rechtliche Grundlagen
- Abwicklung des Außenhandelsgeschäfts
- Verfahren des Im- und Exports von Waren und Dienstleistungen
- Grundlagen der verfahrensrechtlichen Aspekte beim Import und Export von Waren und Dienstleistungen

Ort: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH,
 Gesellschaft der IHK zu Leipzig, Bogislawstr. 20, 04315 Leipzig
 Termin: 13. November 2009 bis 26. Februar 2010,
 14-tägig Fr. 15:00-20:15 Uhr und
 Sa. 08:00-15:00 Uhr, 104 Unterrichtsstunden
 Entgelt: 968,00 EUR
 Veranstalter: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig
 Anmeldung: Barbara Honsa,
 Tel.: 0341/468639-19, Fax: 0341/468639-28
 E-Mail: barbara.honsa@zaw-leipzig.de
 (l/b.h.)

Zollvorschriften und Verfahren des Ex- und Imports

Inhalt:

- Einführung in das Zoll- und Außenwirtschaftsrecht
- Einreihung von Waren in den Zolllarif (EZT-online)
- Abwicklung von Ausfuhrgeschäften
- Außenwirtschaftsrechtliche Verbote und Beschränkungen
- Präferenzrecht
- Nichtpräferenzzieller Warenursprung/Das Kammerursprungszeugnis
- Abwicklung von Einfuhrgeschäften
- Zollversandverfahren
- ATLAS – Das IT-Verfahren der deutschen Zollverwaltung
- Besondere Zollverkehre
- Veredelungsverkehre
- Betriebsprüfung Zoll
- Vorübergehende Ausfuhr – Carnet A.T.A.
- Abwicklung von Binnenhandelsgeschäften

 Ort: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig, Bogislawstr. 20, 04315 Leipzig
 Termin: 23. März bis 27. Mai 2010,
 Di. und Do. 17:00-20:15 Uhr
 60 Unterrichtsstunden
 Entgelt: 616,00 EUR
 Veranstalter: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig
 Anmeldung: Barbara Honsa,
 Tel.: 0341/468639-19, Fax: 0341/468639-28
 E-Mail: barbara.honsa@zaw-leipzig.de
 (l/b.h.)

Geprüfte/-r Fachkauffrau/-mann für Außenwirtschaft

Inhalt:

- Lern- und Arbeitsmethodik
- Außenwirtschaftliche und volkswirtschaftliche Aspekte
- Recht im Außenhandel
- Unternehmen und Außenwirtschaft
- Internationales Marketing
- Im- und Exportabwicklung
- Kommunikation und Organisation

 Ort: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig, Bogislawstr. 20, 04315 Leipzig
 Termin: auf Anfrage
 Kursdauer: 540 Unterrichtsstunden
 Entgelt: 21. April 2010 bis 15. Oktober 2011,
 Mi. und Fr. 17:00-20:15 Uhr,
 jeden 2. Monat 1 x Sa. 08:00-15:00 Uhr,
 Vollzeit Prüfungsvorbereitung: 6 Tage
 im Oktober 2011
 540 Unterrichtsstunden
 Veranstalter: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig
 Anmeldung: Barbara Honsa
 Tel.: 0341 468639-19, Fax: 0341 468639-28
 E-Mail: barbara.honsa@zaw-leipzig.de
 (l/b.h.)



Chancen
Bildung
Perspektiven

Ihr kompetenter Partner für berufliche Bildung

Mit Praxisnähe zum Erfolg!

Als Partner der Wirtschaft verfügen wir über ein leistungsfähiges zertifiziertes Qualifizierungssystem, das flexibel für den Bedarf der Wirtschaft und der Beschäftigten arbeitet.

Wir bieten Ihnen:

- Fortbildung nach bundeseinheitlichem IHK-Standard
- Fachkräftequalifizierung für unternehmensspezifische Anforderungen
- Praxisnahe Studiengänge an der WirtschaftsAkademie: www.powervario2.de
- Lernen mit Klick - www.ihkoa.de/dresden

IHK-Bildungszentrum Dresden gGmbH • Mügelner Str. 40 • 01237 Dresden
0351 2866-590 • info@bz.dresden.ihk.de • www.bz.dresden.ihk.de



Unser Angebot für 2010

Thema	Termin	Entgelt
Geprüfter Fachkaufmann für Außenwirtschaft (IHK) m/w	26.05.2010 – 03.2012	2.700 EUR
Die Sachbearbeitung Außenwirtschaft	16.09.2010 – 11.2010	510 EUR
Zollpräferenzen beim Export von Waren Grundseminar	23.02.2010	145 EUR
Zollpräferenzen beim Export von Waren Aufbau-seminar	30.11.2010	145 EUR
Spielregeln im Welthandel	23.03.2010	145 EUR
Geschäftspraxis im EU-Binnenmarkt	30.03.2010	145 EUR
Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft	13.04.2010	145 EUR
Handel und Investition in Osteuropa	14.04.2010	145 EUR
Die Ausfuhr von Waren in Drittländer	27.04.2010 – 28.04.2010	325 EUR
Digitale Betriebsprüfung durch die Bundeszollverwaltung	11.05.2010	145 EUR
Die Bankgarantie im Außenhandelsgeschäft	19.05.2010	145 EUR
Exportkontrolle	25.05.2010	145 EUR
Die typischen Fehler in Außenhandel und wie man sie vermeiden kann	08.06.2010	230 EUR
Zahlungs- und Lieferungsbedingungen im Außenhandel	16.06.2010	230 EUR

Geschäftsverbindungen

Ausländische Unternehmen suchen Geschäftsverbindungen zu Firmen, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Uns liegen, sofern nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird, keine weiteren Einzelheiten zu diesen Angeboten bzw. Nachfragen vor. Durch die Veröffentlichung wird keine Aussage über die Bonität der anfragenden ausländischen Firma gemacht.

Bulgarische Firma, spezialisiert auf die Herstellung, Verarbeitung, Verpackung und den Transport von Rohmaterial und biotechnologische Produktion (geschälte Sonnenblumenkerne, Pflanzenextrakte, Heilpflanzen, Pellets, Phytochemikalien etc.) für pharmazeutische und Lebensmittelunternehmen, sucht Zusammenarbeit mit interessierten Unternehmen als deren Zulieferer, Vertreter, Unterauftragnehmer bzw. als künftiger Teil des Unternehmens.
Korresp.: engl., bulg.

Bulgarien

☐ **Pflanzliche Rohstoffe**
Chiffre L-09-120



Konserven und Gerichte
Chiffre-Nr. L-09-121

Bulgarisches Unternehmen, das Gemüsekonserven, Fertiggerichte, Pilze, Kompotte und Marmeladen produziert, sucht

Auskünfte zu den Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nr.

EG: von Nikola Loske, Tel.: 0371 6900-1245, Fax: 0371 6900-1889,
E-Mail: loske@chemnitz.ihk.de

C/Z: von Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243, Fax: 0375 814-2202,
E-Mail: borchardt@z.chemnitz.ihk.de

DD: von Ilka Schulze, Tel.: 0351 2802-172, Fax: 0351 2802-7172,
E-Mail: schulze.ilka@dresden.ihk.de

L: von Christina Goldbergk, Tel.: 0341 1267-1323, Fax: 0341 1267-1420,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de

Sie können Ihre Anfrage per Fax (Ankreuzung des Wunschinserates auf entsprechender Broschürenseite) bzw. auch per E-Mail an uns richten. Auf Wunsch des Inserenten werden Anzeigen auch vertraulich behandelt. In diesem Fall wird im Text gesondert darauf hingewiesen. Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.

Hinweis:

Die Kammer hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.

Hinweis:

Die Aus- und Einfuhr sowie der sonstige Umgang mit bestimmten Waren können gesetzlichen Schranken unterliegen (Genehmigungsvorbehalt, Verbot), z. B. nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz, dem Außenwirtschaftsgesetz und der Außenwirtschaftsverordnung, dem Atomgesetz oder dem Abfallgesetz. Das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen ist jeweils eigenverantwortlich zu prüfen; Zuwiderhandlungen können mit Bußgeldern bis hin zu hohen Freiheitsstrafen geahndet werden.

Der Bundesminister für Wirtschaft

Vertriebspartner, die möglichst Zugang zu Lebensmittelketten bzw. Großmärkten haben. Interesse auch an einem Joint Venture oder Produktionskooperation.
Korresp.: bulg., engl., frz., russ.

Dänemark

☐ **Antriebe und Hebevorrichtungen**
Chiffre-Nr. L-09-122

Dänisches Unternehmen bietet Lösungen für Antriebe und Hebevorrichtungen für die Industrie (speziell auch für Möbel- und Medizintechniksektor) an und sucht Vertriebspartner und Agenten für seine mechanischen/elektronischen Komponenten. Das Unternehmen ist spezialisiert auf lineare Antriebstechnologie und beschäftigt Ingenieure, Techniker, Verkaufs- und technisches Servicepersonal.
Korresp.: engl., dän.

Estland

☐ **Gastronomiegeräte**
Chiffre-Nr. L-09-123

Estnischer Großhändler für Gastronomiegeräte (Safter, Kartoffelschäler,

Mixer, Eiscrusher, Kaffeemühlen, Grills etc.), offizieller Repräsentant von exklusiven Produkten und Marken für Hotels, Restaurants, Cafés und Cateringsektor (HoReCa) in Nord- und Osteuropa sucht Handelsmittler zwecks Kooperation auf fremden Märkten.
Korresp: engl., est.

Lettland

☐ **Herstellung von Holzhäusern** Chiffre-Nr. EG0909 LET01

Ein lettisches Unternehmen, das sich auf die Herstellung von Holzhäusern spezialisiert hat, sucht nach Zulieferern oder Joint-Venture-Möglichkeiten.
Korresp.: engl., lett., russ.

☐ **Metallbearbeitung** Chiffre-Nr. EG0909 LET03

Ein lettisches Unternehmen, das in der Metallbearbeitung – Fräsen, Lackieren und Schweißen – tätig ist, bietet Zulieferdienste an.
Korresp.: engl., lett., russ.

☐ **Herstellung von Röhrensystemen** Chiffre-Nr. EG0909 LET04

Ein lettisches Unternehmen, das Röhrensysteme produziert, die ein großes Spektrum effektiver technischer Lösungen für Gas-, Wasser-, Drainagesysteme und Energieversorgung bieten, sucht Zwischenhändler.
Korresp.: engl., lett., russ.

☐ **Heimmöbelherstellung** Chiffre-Nr. EG0909 LET06

Ein lettisches Unternehmen stellt alle Arten von Möbeln her und bietet seine Dienste als Zulieferer an.
Korresp.: engl., lett., russ.

☐ **Herstellung von Flachs- und Leinentextilien** Chiffre-Nr. EG0909 LET07

Ein Unternehmen aus Lettland hat sich auf die Herstellung von Einkaufstaschen, Geschenktüten, Bettwäsche und Küchentextilien aus Flachs und Leinen spezialisiert und sucht Zwischenhändler und Zulieferer.
Korresp.: engl., lett., poln., russ.

Polen

☐ **Buchhaltung/ Steuerberatung etc.** Chiffre-Nr. L-09-124

Polnisches Beratungsunternehmen bietet komplexe Dienstleistungen wie Buchhaltung, Steuerberatung, Finanzberichterstattung von EU-finanzierten Projekten sowie professionelle Personalvermittlung an. Die Firma vertritt auch ihre Kunden vor dem polnischen Steueramt und vor kommunalen, regionalen und staatlichen Verwaltungen.
Korresp.: engl., dt.

☐ **Feuerschutzsysteme** Chiffre-Nr. L-09-125

Polnisches Unternehmen, spezialisiert in der Entwicklung und Installation von Feuerschutzsystemen, bietet sich als Zulieferer/Auftragnehmer an.
Korresp: engl., pol.

Russische Föderation

☐ **Herzklappenprothesen** Chiffre-Nr. EG0909 RU01

Russischer Hersteller von Bioprothesen für Herzklappen und Produkten für die Herzchirurgie sucht Joint Venture und Handelsvermittler.
Korresp.: engl.

☐ **Hersteller von weichen Kontaktlinsen** Chiffre-Nr. EG0909 RU02

Russischer Hersteller von weichen Kontaktlinsen und Linsen für die Behandlung von Augenverletzungen sucht Joint Venture und Handelsvermittler.
Korresp.: engl.

Geschäftsverbindungen

☐ **Titanprodukte** Chiffre-Nr. DD-A-09-55

Russischer Hersteller von Titanprodukten, weltweit tätig als Zulieferer von Erzeugnissen für den Raumschiff- und Flugzeugbau, Wärmekraftwerke, Erdöl- und Erdgasproduktionsplattformen, Feuerlöschsysteme, Seewasserentsalzungsanlagen, Gasverflüssigungsanlagen, Wärmetauscher, Chemieanlagen, Komponenten für Automotoren und andere hochtechnologische Produktionsbereiche, in denen korrosionsbeständige und aggressivresistente Materialien oder Bauelemente verwendet werden, sucht deutsche Kooperationspartner. Der Kontakt zum Unternehmen erfolgt über die Botschaft der Russischen Föderation in Berlin.
Korresp.: dt.

Schweden

☐ **Solarbetriebene Lüfter** Chiffre-Nr. L-09-126

Schwedische Firma produziert solarzellenbetriebene, im Betrieb fast geräuschlose Lüfter, die elektrisch unabhängig sind und die man innen und außen installieren kann. Die Lüfter sind hauptsächlich zur Reduzierung von Geruchsbeeinträchtigungen/Dunstvermeidung, z. B. für Ferienhäuser, Keller, Küchen, Stallungen, Boote etc., und sowohl für mobile als auch stationäre Solarzellen ausgelegt. Das Unternehmen sucht Agenten, Vertriebspartner und Händler in den EU-Ländern.
Korresp.: engl., schwed.

Spanien

☐ **Metallverarbeitendes Unternehmen** Chiffre-Nr. EG0909 ES02

Ein spanisches Unternehmen ist tätig auf dem Gebiet Flachwalzen und

Schneiden. Es sucht Langzeitpartner aus der Stahlindustrie, die mit gewalzten Rollen, kaltgewalzten Rollen, gebeizten Rollen und feuerverzinkten Stahlrollen handeln. Das Unternehmen sucht diese Produkte für seinen Produktionsprozess.

Korresp.: engl., span.

☐ Firmenvertretung

Chiffre-Nr. DD-A-09-52

Die Vertretung deutscher Firmen auf den kanarischen Inseln bietet ein Unternehmer mit langjähriger Erfahrung vor Ort. Im Bereich Bauplanung und -überwachung bzw. der Vermittlung von Geschäftskontakten ist das Unternehmen bereits tätig und unterstützt deutsche Firmen bei Geschäftsanbahnungen, Immobiliensuche u. Ä..

Korresp.: dt.

Tschechien

☐ Auftragskooperation

Chiffre-Nr. DD-A-09-53

Tschechischer Hersteller von Musikinstrumenten (maschinell) sucht Auftragskooperationen mit deutschen Unternehmen in den Bereichen:

- maschinelle Bohrarbeiten an verschiedenen Materialien bis zum Durchmesser von 8 mm
- Aufwickeln und Wachsen mit Isolationswachsen von Induktionsspulen mit Draht von kleinen Durchmessern (ca. 0,05 mm)
- Messung von elektrischen Grundgrößen
- Operationen an Handpressmaschinen
- Montage und Zusammensetzung von einzelnen Bauteilen in Module
- Kleben, Aussortieren, Verpacken und andere kleine und feine Montagearbeiten
- Abwägen und Zählen mittels elektronischer Zählwaage an Stücken von 0,1 g bis zu 150 kg.



Das Unternehmen verfügt ebenso über Erfahrungen im Zusammenlegen und Komplettieren von Kabelsätzen für die Automobilindustrie.

Korresp.: dt., tschech.

☐ Neue Turmkrantechnologie

Chiffre-Nr. DD-A-09-54

Vertriebspartner für eine neue Turmkrantechnologie in Deutschland sucht ein tschechisches Unternehmen. Besonderer Vorteil der Kräne sind die Mobilität und die einfache Bedienung. Diese können ohne spezielle Bodenumterlagen bspw. auch in schmalen Gassen von Stadtzentren aufgestellt werden.

Korresp.: dt., tschech.

Ungarn

☐ Materialhandling

Chiffre-Nr. L-09-127

Ungarisches Unternehmen spezialisiert auf Planung und Herstellung von Systemen für Materialtransport und -verarbeitung (z. B. Bänder, Filter, Dichtungen, Behälter, Silos, Sammler, Laufrollen) sucht Handelsmittlerdienstleistungen in Europa.

Korresp.: engl., dt., ung.

USA

☐ Windkraftanlagen und -komponenten

Chiffre-Nr. L-09-128

Für den rasant wachsenden US-

Windkraftmarkt werden derzeit auf Nachfrage mehrerer US-Bundesstaaten und -Kommunen weitere Hersteller von Windenergieanlagen und -komponenten gesucht. Insbesondere Turbinen-Hersteller für die Vor-Ort-Produktion oder solche, die vorgefertigte Komponenten in die USA versenden und dort die Endmontage übernehmen, sind von Interesse. Weiterhin besteht Bedarf an Komponenten und Systemen wie etwa Antriebssträngen, Generatoren, Getrieben, Hydraulik, Netzkomponenten, Pumpen, Rotorblättern, Schmier-systemen, Steuerungseinheiten, Transformatoren, Türmen, Überwachungssystemen oder Ventilen.

Korresp.: engl., dt.

Weißrussland

☐ Sächsische Investition im Bereich Metall-/Maschinenbau

Chiffre L-09-119

Sächsischer Unternehmer, der sich von 2007 bis 2009 aufgrund familiärer Bindung oft in Weißrussland aufgehalten hat und dieses Land auch aus der Sicht eines Investors betrachtet hat, zieht demnächst in die Republik Belarus und sucht zum Zweck der Zusammenarbeit und gemeinsamer Investition im Metall-, Maschinenbau sowie Feuerverzinken Kontakte zu mittelständischen deutschen Unternehmen, die Interesse an Investitionen in der Republik Belarus haben.

Korresp.: dt.

Deutschland

Neues KfW-Programm zur Refinanzierung bundesgedeckter Exportkredite

Derzeit können sich deutsche Exporteure und ihre Banken mit den bestehenden Instrumenten von Bund und Euler Hermes gegen Zahlungsausfälle der Importeure zwar versichern. In der gegenwärtigen Marktlage ist es für die Kreditinstitute jedoch schwierig, am Kapitalmarkt die erforderlichen langfristigen Mittel zur Refinanzierung von Bankkrediten für die Exportwirtschaft aufzunehmen. KfW, BMWi, die EU-Kommission und Euler Hermes haben bekannt gegeben, dass die KfW nun auch Hilfen zur Refinanzierung von Exportkrediten zur Verfügung stellt. Die EU-Kommission hat das entsprechende Refinanzierungsprogramm genehmigt. Mit der Durchführung des Programms wird die KfW beauftragt.

Weitere Informationen finden Sie unter:
http://www.kfw.de/DE_Home/Presse/Pressearchiv/2009/20090915_33956.jsp
<http://www.agaportal.de/pages/portal/presse/pms/2009-09-15.html>
<http://www.bmw.de/BMWi/Navigation/Presse/pressemitteilungen,did=313752.html>
http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/8722_de.htm
(cp/u.s., Quelle: DIHK)

Verbriefungsgarantie zum KfW Refinanzierungsprogramm

Mit einer Verbriefungsgarantie des Bundes können Banken am Refinanzierungsprogramm der KfW teilnehmen und insbesondere die langfristige Refinanzierung von bundesgedeckten Exportkrediten erleichtern. Hierzu veräußern Banken ihre gedeckten Forderungen (Bestandsgeschäft oder Neugeschäft) an die KfW und stellen die so frei gewordenen Mittel für die Finanzierung von neuen bundesgedeckten Geschäften zur Verfügung. Zielgruppe als Deckungsnehmer/Veräußerer der bundesgedeckten Forderungen sind:

- Deutsche Kreditinstitute

- In Deutschland ansässige Zweigniederlassungen ausländischer Banken
 - Ausländische Banken (unter bestimmten Voraussetzungen)
- Begünstigter (Refinanzier) ist die KfW.

Weiterführende Informationen:
http://www.kfw.de/DE_Home/Presse/Aktuelles_aus_der_KfW/KfW-Programm_Refinanzierung_bundesgedeckter_Exportkredite.jsp
(cp/u.s., Quelle: AGA-Portal)

Finanzierungshilfen durch die AKA/KfW/DEG

Die AKA Bank (Ausfuhrkreditgesellschaft mbH) unterstützt die deutsche und europäische Exportwirtschaft. Sie bietet Finanzierungen, Refinanzierungen, Risikoübernahme und Dienstleistungen im Zusammenhang mit kurz-, mittel- und langfristigen Exportgeschäften sowie sonstigen internationalen Geschäften.

Zwei Kreditformen stehen zur Verfügung:

- Plafond A finanziert Lieferantenkredite in Euro für deutsche Exporte;
- über Plafonds C, D und E werden Bestellerkredite in Euro oder fremden Währungen gewährt.

Generell gilt, dass diese Kredite durch eine Bürgschaft oder Garantie des Bundes (Hermes) gegen politische wie wirtschaftliche Risiken abgesichert werden können.

Für den Export von langlebigen Investitionsgütern gewährt die KfW langfristige Darlehen. In Abhängigkeit von der Einschätzung des Kreditrisikos können die Exportkredite mit oder ohne staatliche Risikoabsicherung (Hermes-Deckung) vergeben werden.

Die KfW Entwicklungsbank fördert im Auftrag des BMZ (Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) Investitionen sowie gesamtwirtschaftliche oder sektorale Reformprogramme in Entwicklungs- und Transformationsländern mit lang-

fristigen Krediten, Zuschüssen und projektbezogenen Beratungsleistungen. Dieser zentrale Teil der deutschen Entwicklungszusammenarbeit wird als „Finanzielle Zusammenarbeit“ bezeichnet. Derzeit werden rund 1.800 Vorhaben in 100 Ländern gefördert.

Aus Mitteln des ERP-Sondervermögens, die die Kreditanstalt für Wiederaufbau durch Kapitalmarktmittel verstärkt, können Darlehen gewährt werden zur Finanzierung von Ausfuhrgeschäften deutscher Exporteure über die Lieferung von Investitionsgütern und Leistungen in Entwicklungsländer.

Die DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft m.b.H. (Köln) finanziert Investitionen in Entwicklungs- und Reformländern durch Beteiligung am Kapital des Unternehmens im Investitionsland und Gewährung von langfristigen Darlehen, die in der Regel im Vermögen des Unternehmens im Investitionsland besichert werden. Darüber hinaus berät die DEG Unternehmen bei der Planung und Realisierung von Investitionsvorhaben. Im Rahmen des Public-Private-Partnership-Programms (PPP), das die DEG im Auftrag der Bundesregierung ausführt, können für investitionsvorbereitende oder -begleitende Maßnahmen deutscher Tochtergesellschaften oder Joint Venture in Entwicklungsländern, Südosteuropa, Zentralasien und dem Kaukasus – etwa Umwelt- und Bildungsmaßnahmen – bis zu 50 % der Kosten, in der Regel nicht mehr als 200.000 EUR pro Projekt, getragen werden.

(cp/u.s., Quelle: BMWi)

Russland

Erteilung von Bankgarantien/-bürgschaften

Jeder Marktteilnehmer ist daran interessiert, die Risiken seiner unternehmerischen Tätigkeit zu senken

und eventuelle Verluste aufgrund der Nichterfüllung der Verpflichtungen durch seine Schuldner zu verhindern. Zu diesem Zweck werden zusätzliche Garantien der Erfüllung der Schuldnerverpflichtungen gewährt. In Russland kann die Erfüllung der Verpflichtungen insbesondere durch Dritte durch Erteilung einer Bankgarantie bzw. einer Bankbürgschaft abgesichert werden. Gemäß der russischen Gesetzgebung stellt die Bankgarantie eine schriftliche Verpflichtung der Bank oder eines anderen Kreditinstituts bzw. einer Versicherungsgesellschaft (nachfolgend „Garant“) dar, dem Gläubiger ihres/seines Kunden (der Schuldner der abgesicherten Verbindlichkeit ist) gegen Vorlage einer schriftlichen Zahlungsforderung des Gläubigers diesem einen bestimmten Betrag auszus zahlen. Der Vorteil der Bankgarantie ist ihre Unabhängigkeit von der abgesicherten (Haupt-)Verpflichtung. Dies kommt darin zum Ausdruck, dass der Gläubiger den Zahlungsanspruch nicht gegenüber dem Schuldner geltend zu machen braucht, bevor er den Forderungsanspruch gegenüber dem Garanten geltend macht. Ein anderer Vorteil der Bankgarantie ist ihre Unwiderruflichkeit. Die Bankgarantie kann nur von dem Garanten und nur bei Eintritt der in der Bankgarantie direkt aufgeführten Umstände widerrufen werden.

Das Verfahren der Erteilung der Bankgarantie gemäß der russischen Gesetzgebung ist ziemlich einfach. In der Regel unterzeichnen der Garant und der Kunde neben der Erteilung der Bankgarantie an sich einen Vertrag über die Erteilung der Bankgarantie.

Die Bürgschaft stellt wie die Bankgarantie die Verpflichtung eines Dritten dar, im Falle der Nichterfüllung der

Verbindlichkeit durch den Schuldner dem Gläubiger gegenüber zu haften. Der grundlegende Unterschied zwischen den beiden Arten der Absicherung von Verpflichtungen besteht darin, dass die Bürgschaft von der abgesicherten (Haupt-)Verbindlichkeit abhängig ist.

Nähere Informationen:

BEITEN BURKHARDT St. Petersburg

Natalia Wilke,

E-Mail: Natalia.Wilke@bblaw.com

Sergey Bogatyrev,

E-Mail: Sergey.Bogatyrev@bblaw.com

(cp/u.s., Quelle: Rechtsanwälte

Beiten Burkhard, St. Petersburg)

Slowakei

Erleichterung bei der Inanspruchnahme staatlicher Investitionshilfen

Die Einführung des Euros zu Beginn des Jahres hat zur Stabilisierung der Wirtschaft und zur Verbesserung des Umfeldes für ausländische Investitionen beigetragen. Mit neuen Fördermaßnahmen möchte die Regierung verstärkt Investitionen mit hoher Wertschöpfung anziehen.

Die für ausländische Investoren eindeutig wichtigste Maßnahme ist die Verbesserung der Bedingungen für die Inanspruchnahme staatlicher Hilfen in den Bereichen Industrie und Tourismus. Diese wurden bis Jahresende 2010 verlängert. Die geforderte Mindestinvestitionssumme wurde in den meisten Fällen auf die Hälfte reduziert. Sie ist abhängig von der Höhe der Arbeitslosenrate der Zielregion.

Nach gleichem Muster können auch Investitionsanreize in den Bereichen Technologie und Service-Center beantragt werden. Die Höhe der Unterstützung ist auch von der Ziel-

region abhängig. Sie beträgt im westlichen Gebiet (mit Ausnahme der Region Bratislava) bis zu 40 % der Investitionskosten, im zentralen und östlichen Teil bis zur Hälfte der investierten Summe.

Im Rahmen des im August dieses Jahres in Kraft getretenen Gesetzes zur Investitionsförderung für den Bereich Forschung und Entwicklung können Investoren Subventionen und Steuererleichterungen zur Realisierung von Entwicklungsprojekten, zum Schutz geistigen Eigentums oder auch zur temporären Anstellung hoch qualifizierter Arbeitskräfte beantragen.

Unterstützung und weitere Informationen: Slowakische Agentur für Investitions- und Handelsförderung (SARIO): www.sario.sk, sario@sario.sk

(cp/u.s., Quelle: Ost-West-Contact)

USA

Neues US-Förderprogramm für energiesparende Haustechnik

Deutsche Hersteller energieeffizienter Haushalts-, Klima- und Heizgeräte sowie von Wärmepumpen können in den USA zum Jahresende 2009 von einer steigenden Nachfrage ausgehen. Ausgangspunkt ist das Programm des U.S. Department of Energy (DOE) zur Absatzförderung entsprechender Produkte, die mit dem Energy-Star-Label ausgestattet sind. Die US-Regierung stellt hierfür aus dem American Recovery and Reinvestment Act rund 300 Mio. US\$ zur Verfügung.

Weitere Informationen:
Germany Trade & Invest –
Datenbank „Länder und Märkte“

Kontakt:
Germany Trade and Invest,
Christian Janetzke
Tel.: 0221 2057-255,
Fax: 0221 2057-212,
E-Mail: christian.janetzke@gtai.de
(cp/u.s., Quelle: iXPOS)

Australien

In Australiens Gesundheitssektor stehen schwierige Reformen an

Der australische Gesundheitsmarkt wächst. Eine Bevölkerung, die nicht jünger wird, steigende Einwandererzahlen, mehr privat Versicherte und ein größeres Gesundheitsbewusstsein sorgen für einen Nachfrageschub. Die Regierung muss Reformen angehen, um bestehende Defizite zu beseitigen. Vor diesem Hintergrund stehen Investitionen an, die für Lieferanten von Medizintechnik lukrativ sein dürften.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Australien sichert den Erfolg erneuerbarer Energien

Die australische Regierung verabschiedete ein gesetzliches Ziel für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Bis zum Jahr 2020 müssen 20 % der erzeugten Elektrizität aus erneuerbaren Energien gewonnen werden. Für die Industrie bilden sich neue Zukunftsperspektiven, denn das Gesetz wird einen „Clean Energy Boom“ auslösen. Über 10 Mrd. EUR müssen investiert werden; dabei sollen 28.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Aufgrund ihres Technologievorsprungs bieten sich deutschen Unternehmen ausgezeichnete Marktchancen in Australien. Gefragt sind jetzt Innovationen und Investitionen, die zu einem Fünftel der Stromerzeugung beitragen können. Die AHK Australien informiert über die aktuelle Marktlage und bietet ein spezielles Dienstleistungsportfolio.

(c/b.v. Quelle: AHK)

Australiens Importabhängigkeit bei Werkzeugmaschinen hält an

Es bleibt abzuwarten, inwieweit die Anbieter von Werkzeugmaschinen in den kommenden Jahren in Australien ihre Auftragslage verbessern können. Positiv dürften sich die Entwicklungen in der Bauwirtschaft sowie die angekündigten staatlichen Ausgaben für Infrastrukturprojekte auswirken. Eher mäßig sieht es hingegen im Kfz-Sektor sowie im Maschinenbau

aus. Deutschland ist das drittgrößte Lieferland von Werkzeugmaschinen nach Australien.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Belarus

Belarussischer Bausektor öffnet sich zunehmend für Kooperationen

Mit einer scheinbar recht krisenresistenten Konjunktur im Bausektor im Rücken könnten sich bei einer Vielzahl gegenwärtig in Belarus in der Pipeline befindlicher, staatlich sanktionierter Projekte durchaus auch Chancen für ausländische Interessenten ergeben. Neben den bereits seit Längerem recht erfolgreich vor Ort agierenden Baufirmen aus Russland können mittlerweile auch andere Länder wie die Türkei erste belarussische Referenzprojekte vorweisen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Brasilien

Maschinenbau und Anlagenbau kämpft noch mit der Krise

Während die Gesamtwirtschaft langsam wieder in Schwung kommt, kämpft der brasilianische Maschinenbau noch mit der Krise. Viele Abnehmer haben ihre Investitionen aufgeschoben. Infolge der starken Inlandswährung nimmt der Anteil der Importe am gesamten Maschinenabsatz zu. Chancen für deutsche Anbieter bestehen besonders bei Baumaschinen, in der Lebensmittelverarbeitung und im Öl- und Gassektor. Bei Textil- und Ledermaschinen sowie Holzbearbeitungsmaschinen steigerten deutsche Firmen ihre Exporte nach Brasilien im 1. Halbjahr 2009 deutlich.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Bulgarien

Bulgarische Haushalte sollen Energie sparen

Gute Absatzchancen für energiesparende Materialien bietet das junge EU-Mitglied Bulgarien. Der Nachholbedarf in der bulgarischen Industrie und im Wohnungssektor ist in diesem Bereich exorbitant. Bereits seit einigen Jahren laufen kleinere Projekte, um die Bulgaren zum Energiesparen zu animieren. Die ProCredit Bank Bulgaria vergibt nun Kredite in einem Gesamtwert von 3,5 Mio. EUR, damit bulgarische Bürger mit dem Geld ihre Wohnungen und Häuser energieeffizienter gestalten.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Lohn- und Lohnnebenkosten sind niedrig wie nie

Bulgariens Löhne sind so niedrig wie nirgendwo sonst in der Europäischen Union. Ebenfalls gering ist allerdings die Arbeitsproduktivität. Gut ausgebildete Fachkräfte sind weiterhin rar, auch wenn mit den anhaltenden Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise die Arbeitslosigkeit steigt. Besonders schwierig zu bekommen sind technische Fachkräfte und Ingenieure. Die AHK Bulgarien bietet Personalvermittlung an (<http://bulgarien.ahk.de>).

(c/b.v. Quelle: GTAI)

China, VR

Freihandelsabkommen zwischen der VR China und ASEAN wird 2010 umfangreicher

Die VR China und die Association of Southeast Asian Nations rücken wirtschaftlich zusammen. Der Handel stieg in den vergangenen drei Jahren um über 40 %, Chinas Investitionen in der Region vervielfachten sich. Die Umsetzung des Free Trade Agreements zwischen China und der ASEAN wird 2010 in-

tensiviert: Dann ist zwischen den sechs ASEAN-Gründungsstaaten und China der zollfreie Handel von über 7.000 Produkte möglich. Darüber hinaus wird ab Mitte Februar 2010 das Abkommen durch die im August 2009 erzielte Investitionsvereinbarung verstärkt.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Entwicklungsländer

Doing Business Report 2010 der International Finance Corporation

Die zur Weltbankgruppe gehörende International Finance Corporation (IFC) hat am 09.09.09 ihre neueste Analyse zum internationalen Vergleich von Rahmenbedingungen für Geschäftsaktivitäten veröffentlicht. Der Doing Business Report 2010 beschreibt schwerpunktmäßig neueste Reformtrends in den Entwicklungs- und Schwellenländern. Er listet rangmäßig Stärken wie auch Schwächen bei den Geschäftsbedingungen für Unternehmen in 183 Staaten auf.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Griechenland

Sicherheitsbranche liegt in Griechenland im Aufwind

Der griechische Markt für private Sicherheitsleistungen verzeichnete nach einer ICAP-Studie in den zehn Jahren ab 1998 ein Wachstum von über 20,7 % jährlich. Für 2009 und 2010 gehen Marktanalysten von einem Plus von 9 % aus. Der Anstieg der Unternehmenstätigkeit sowie die Bautätigkeit beeinflussen die Entwicklung der Branche. Private Unternehmen sind die wichtigsten Kunden des Sektors. Häufig nehmen sie mehrere Dienstleistungen in Anspruch. Die Branche besteht hauptsächlich aus kleinen und mittleren Unternehmen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Indien

Indiens Stromknappheit beflügelt Absatz von Generatoren

Die Anbieter von Dieselgeneratoren profitieren weiterhin von den Kapazitätsengpässen bei der Energieversorgung in Indien. Bis 2011 soll der Branchenumsatz mit jährlichen Raten von 13 % wachsen. Verarbeitende Industrie, Einzelhandel sowie der IT- und Telekomsektor heizen die Nachfrage weiter an. Vor allem bei Geräten mit kleineren Leistungen muss die Nachfrage zum Teil über Importe gedeckt werden. Aufgrund strengerer Umweltvorschriften werden zudem verstärkt emissions- und geräuscharme Generatoren nachgefragt.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Farbenindustrie blickt rosigen Zeiten entgegen

Der indische Markt für Farben und Lacke legt 2009 - bedingt durch die schwächere Industriekonjunktur infolge der weltweiten Finanzkrise - nur noch mit einstelligen Wachstumsraten zu. Mittelfristig werden indes wieder Steigerungsraten um 15 bis 20 % erwartet. Das Wachstumspotenzial ist angesichts hoher Investitionen in den Infrastrukturbau, zunehmender industrieller Produktion sowie steigender verfügbarer Einkommen groß. Der Trend geht zu umweltfreundlicheren wasserbasierten Farben.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Stahlbranche will wieder deutlich wachsen

Indien gehört zu den wichtigsten Herstellern von Stahl weltweit. Nachdem die Produktion infolge der Finanzkrise im letzten Finanzjahr stagnierte, erwarten Analysten 2009/10 ein Plus von 6,5 %. Angetrieben vom steigenden Stahlhunger der aufstrebenden Volkswirtschaft

werden in den nächsten Jahren hohe Erweiterungsinvestitionen erwartet. Plänen der Regierung zufolge sollen die Kapazitäten bis 2019/20 um 40 Mio. t auf 110 Mio. t erweitert werden. Dies eröffnet auch Absatzchancen für deutsche Hersteller entsprechender Technik.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Indonesien

Maschinen- und Anlagenbau mit mittelfristig guten Lieferchancen

Der indonesische Markt für Maschinen und Anlagen bietet internationalen Herstellern mittelfristig gute Lieferchancen. Der hohe Investitionsbedarf in der verarbeitenden Industrie lässt für die kommenden Jahre eine hohe Nachfrage nach technischen Ausrüstungen erwarten. Die Betriebe müssen zum großen Teil modernisiert und mit neuen Technologien ausgestattet werden, um im Wettbewerb bestehen zu können. Außerdem sollen in vielen Branchen die Produktionskapazitäten ausgebaut werden, um die Exportmöglichkeiten besser zu nutzen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Italien

Medizinprodukte in Italien

Zum 31.12.2009 müssen Medizinprodukte, die an öffentliche Gesundheitseinrichtungen verkauft werden, in der Datenbank des italienischen Gesundheitsministeriums registriert und im sogenannten „Repertorio“ eingetragen sein.

DEinternational Italia Srl, die Dienstleistungsgesellschaft der AHK Italien, unterstützt deutsche Medizinproduktehersteller bei der Registrierung ihrer Medizinprodukte in der Datenbank des italienischen Gesundheitsministeriums und im „Repertorio“.

Weitere Informationen unter www.deinternational.it

(c/b.v. Quelle: AHK Italien, Newsletter Recht und Steuern)

Regierung will Infrastrukturprojekte in Süditalien fördern

Mithilfe von 21 neuen Infrastrukturprojekten könnte Italiens wirtschaftlich vernachlässigter Mezzogiorno sein jährliches Wachstum um 3 % steigern. Dies geht aus einer Studie des Unternehmensverbandes Confindustria hervor. Die Regierung hatte kürzlich 4,1 Mrd. EUR für Investitionen in Süditalien bewilligt. Der Anteil des im Süden erwirtschafteten Bruttoinlandsproduktes (BIP) am gesamten nationalen BIP liegt bei nur 18 %. Die Arbeitslosenquote ist mit 13 % fast doppelt so hoch wie im Länderschnitt.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Verpackungsmaschinen bislang von Krise verschont

Der italienische Verpackungsmaschinenmarkt hat die Krise weniger stark zu spüren bekommen als vergleichsweise andere Sparten der Bearbeitungsmaschinenbranche. 2008 wurde die Wachstumsdynamik am Inlandsmarkt auf 14,9 % „reduziert“, im laufenden Jahr erwarten Branchenkenner ein weiteres Plus. Impulse kommen vom Pharmasektor und der Getränkeindustrie. Der Inlandsmarkt entwickelt sich derzeit dynamischer als die Ausfuhren. „Sinnliche“ Verpackungen sind gefragt.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Japan

Umwelttechnik bietet geschäftliche Möglichkeiten

Die Wirtschafts- und Finanzkrise hat große Teile der japanischen Maschinenbauindustrie mit Wucht getroffen. Die Bestellungen aus dem In- und Ausland sind stark eingebrochen. Eine Umkehr des Trends ist wahrscheinlich erst für 2010 zu erwarten. Dennoch bieten auch jetzt einige Bereiche, so zum Beispiel die Energie- und Umwelttechnik sowie Hybrid-Elektroautos, geschäftliche Möglichkeiten. Hiervon können auch deutsche Unternehmen mit ihrem Schwerpunkt auf Spezial- und Nischenprodukten profitieren.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Photovoltaikmarkt sieht wieder sonnigere Zeiten

Japans Markt für photovoltaische Systeme legt trotz Wirtschafts- und Finanzkrise wieder zu. Daran trägt die Regierung keinen geringen Anteil, da sie die Installation von Neuanlagen wieder fördert und somit der Nachfrage neuen Schub gibt. Impulse erhält die Branche zudem von den Plänen, alle Schulen mit PV-Anlagen auszustatten. Dank der günstigen Marktaussichten engagieren sich auch ausländische Unternehmen. Daneben verstärken die dominierenden japanischen Anbieter ihre Aktivitäten.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Kanada

Hoher Bedarf an moderner Medizintechnik in Kanada

Kanadas Medizintechnikmarkt wird nach Expertenmeinung in den nächsten Jahren moderate Wachstumsraten aufweisen. Neben dem demografischen Wandel birgt auch der quantitativ und qualitativ bestehende Nachholbedarf im Hinblick auf Diagnostiksysteme Wachstumspotenzial. Aufgrund einer geringen Eigenfertigung im Bereich hoch entwickelter Medizintechnik bestehen für Produkte „Made in Germany“ gute Lieferchancen. Das positive Gesamtbild könnte sich aufgrund von Budgetengpässen eintrüben.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Kenia

Kenia plant Bau von Umgehungsstraßen

Die kenianische Regierung hat den Startschuss zur Einführung eines Public Private Partnership im Straßenbau gegeben. Für Bau und Betrieb mehrerer Umgehungsstraßen in Nairobi sol-

Länderinformationen

len private Investoren als Kontraktoren und Betreiber gefunden werden. Das groß angelegte Vorhaben wird eine Verkehrsentflechtung Nairobis mit sich bringen, Geldgeber ist unter anderem die Weltbank. Die Stadtverwaltung hat bereits Image-Building-Maßnahmen zur Verbesserung der städtischen Infrastruktur eingeleitet.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Kroatien

Erhöhung der Mehrwertsteuer in Kroatien

In Kroatien ist der Mehrwertsteuersatz mit Wirkung zum 01.08.2009 von 22 % auf 23 % erhöht worden. Eine entsprechende Änderung des Art. 10 des kroatischen Umsatzsteuergesetzes („Zakon o porezu na dodanu vrijednost“) wurde am 30.07.2009 beschlossen und im Amtsblatt „Narodne Novine“ Nr. 94 vom 01.08.2009 veröffentlicht.

(c/b.v. Quelle: Rechtsnews 9/2009)

Lettland

Gemeinden investieren in Wasser- und Abfallwirtschaft

Zahlreiche lettische Gemeinden investieren in die Verbesserung ihrer Trinkwasserversorgung und Abwasseraufbereitung oder führen Projekte im Bereich Abfallwirtschaft durch. Dafür, dass dies auch in Zeiten drastischer Sparmaßnahmen und Budgetkürzungen möglich ist, sorgen die EU-Fördermittel. Der Nachholbedarf ist nach wie vor groß. Dabei sind die EU-Fördermittel häufig die einzige Möglichkeit der Gemeinden, noch Investitionen durchzuführen. Dank der Projekte ergeben sich Lieferchancen für Unternehmen aus den Bereichen Wasser- und Abfallwirtschaft.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Malaysia

German Center eröffnet

Im August 2009 öffnete die AHK Malaysia die Türen des neuen German Centers unter der AHK-eigenen Dienstleistungsmarke DEinternational. Das German Center bietet kostengünstige und flexible Bürolösungen an, vom offenen Arbeitsplatz bis zum privaten Büro. Konferenzräume stehen ebenfalls zur Verfügung. Die Bandbreite des professionellen Dienstleistungs-services der AHK reicht außerdem von der Personalsuche und -verwaltung über Firmengründungen, das Einholen von Arbeitserlaubnissen bis zur kompletten Buchhaltung.

Anfragen bitte an Thomas Brandt, Tel.: +603 92351804, E-Mail: thomas.brandt@malaysia.ahk.de

(c/b.v. Quelle: AHK)

Automatisierung der malaysischen Industrie kommt nur schleppend voran

Bedeutende Teile der malaysischen Industrie arbeiten nicht- oder nur semi-automatisiert, und auch die lokale Produktion von Automatisierungstechnik steht trotz staatlicher Förderung noch am Anfang ihrer Entwicklung. Das Land ist daher stark auf Importe angewiesen. Obwohl ausländische Technik gefragt ist, gilt die Erschließung des lokalen Marktes als langwierig. Für Unternehmen, die bereit sind, Zeit und Geld in eine eigene Vertretung vor Ort zu investieren, bieten sich jedoch gute Chancen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Mongolei

Mongolei bietet in Nischen attraktive Geschäftschancen

Die Mongolei bietet nicht nur für große Rohstoffkonzerne gute Geschäftschancen. Auch mittelständische deutsche

Unternehmen können als Lieferanten oder Dienstleister ins Geschäft kommen. Der Bedarf ist groß: ob Baumaschinen oder Landtechnik, Projektierungsarbeiten oder Machbarkeitsstudien – deutsches Know-how ist in vielen Bereichen gefragt. Allerdings erschwert die Wirtschaftskrise die Finanzierung vieler Projekte. Außerdem fehlen oft qualifizierte Fachkräfte in dem dünn besiedelten Land.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Norwegen

Markt für Informationstechnologie wächst

„Klein, aber fein und ziemlich krisenfest“ beschreiben Branchenkenner derzeit Norwegens Markt für Informationstechnologie (IT). Trotz des weltweiten Abschwungs gelten die Aussichten für die Branche als durchaus gut. Hohe Aufgeschlossenheit für moderne IT-Lösungen, erstklassige IT-Infrastruktur und beachtliche Nachfrage für Spezial-IT seitens der Öl- und Gasindustrie machen das Land zu einem interessanten Markt – auch für deutsche Anbieter der Branche.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Maschinen- und Anlagenbau

Die internationale Wirtschaftskrise zeigt auch in Norwegen ihre Auswirkungen. Doch dank der Erlöse aus dem Export von Erdöl und Erdgas, die das Königreich zu einem der weltweit reichsten Ländern gemacht haben, fällt dort der konjunkturelle Abschwung geringer aus als in den meisten anderen Staaten Europas. Die Energieindustrie sorgt zugleich für eine kräftige industrielle Nachfrage nach Maschinen und Anlagen sowie für ein hohes Investitionsvolumen. Auch deutsche Maschinen- und Anlagebauer machen dabei gute Geschäfte.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Polen

Warschau macht sich chic für Fußball-EM

Der Platz der Drei Kreuze (Plac Trzech Krzyzy) gilt als eine der Nobeladressen Warschaus. Teure Boutiquen und moderne Gastronomiebetriebe reihen sich dort dicht aneinander. Die Stadtväter verordnen ihm nun ein zeitgemäßes Lifting. Außerdem sollen Millionenbeträge in den Ausbau der über- und unterirdischen Verkehrsinfrastruktur fließen. Rechtzeitig zur Fußball-EM 2012 wird die Stadt in neuem Glanz erscheinen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Gemeinden in Polen wollen Erdwärme energetisch nutzen

In der polnischen Kleinstadt Gostynin (rund 100 km nordwestlich von Warschau) soll noch in diesem Jahr der erste Spatenstich für den Bau eines großen Geothermal-Komplexes erfolgen. Außerdem haben in Polen zahlreiche weitere Gemeinden damit begonnen, in die Nutzung der Geothermie zu investieren. Deutsche Anbieter geothermischer Systeme sollten das Geschehen aufmerksam verfolgen. Um Geothermalquellen für energetische Zwecke nutzen zu können, sind angesichts der Naturgegebenheiten des Landes meist Wärmepumpen erforderlich.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Polens Häfen sind in bester Investitionslaune

In den kommenden Jahren werden die großen polnischen Ostseehäfen in Szczecin, Gdynia und Gdansk voraussichtlich eine Reihe von Arbeiten zum Ausbau ihrer Hafenanlagen ausschreiben. Auch kleinere Gemeinden wollen in bestehende sowie neue Passagier- und Yachthäfen investieren. Das mit Abstand größte hydrotechnische Projekt wird in nächster Zeit der Bau des Hafenterminals für Flüssiggas in Swinoujscie sein. Ab 2014 sollen dort die ersten LNG-Tanker aus Katar anlanden.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Russland

Russland vergibt mehr öffentliche Aufträge per anonymer Online-Auktion

Russland will sein System der öffentlichen Ausschreibungen transparenter gestalten. Die Generalstaatsanwaltschaft wird stärker kontrollieren, ob die Tenderverfahren rechtmäßig verlaufen. Schlupflöcher für Amtsmissbrauch und Korruption bei der Vergabe öffentlicher Aufträge sollen möglichst geschlossen werden. Deshalb sind nun für größere Anschaffungen von Behörden auch Online-Auktionen möglich. Für deutsche Unternehmen könnte die Teilnahme an den Bieterverfahren erfolgreicher sein als bei herkömmlichen Ausschreibungen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Nachfrage im Maschinen- und Anlagenbau negativ beeinflusst

Das Investitionsklima in Russland hat sich durch die heftige Wirtschaftskrise merklich eingetrübt. Die Anlageinvestitionen sinken 2009 voraussichtlich um ein Fünftel, was die Nachfrage nach Maschinen und Ausrüstungen negativ beeinflusst. Deutsche Lieferanten - bislang wichtigster Handelspartner - bekommen das besonders stark zu spüren. Sie müssen sich auf eine lange Durststrecke in Russland einstellen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Schweden

Schweden will seine Energieeffizienz im Gebäudereich erhöhen

Schweden zeigt sich beim Thema Energieeffizienz als aufgeschlossener Standort. Nicht nur mit der vor drei Jahren beschlossenen Maßgabe, bis 2020 vom Erdöl unabhängig zu sein, hat sich das Land ein ehrgeiziges Ziel gesetzt, das eine Umstellung der Energiesysteme und eine Vielzahl von Maßnahmen erfordert. Auch im Gebäudereich will Schweden seine Energieeffizienz

steigern. Aufgrund der Technologieaufgeschlossenheit der Schweden finden innovative Technologien dabei einen guten Nährboden.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Serbien

Serbisches Eisenbahnnetz muss modernisiert werden

Das serbische Eisenbahnnetz muss dringend modernisiert werden, um höhere Zuggeschwindigkeiten zu erreichen und um die Attraktivität für den internationalen Gütertransport zu erhöhen. Im Vordergrund stehen der Ausbau und die Modernisierung von Strecken des Paneuropäischen Verkehrskorridors. Die Bauvorhaben sollen in zwei Stufen durchgeführt werden und bis 2016 abgeschlossen sein. Der Investitionsbedarf wird auf insgesamt 4,6 Mrd. EUR geschätzt.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Südafrika, Südliches Afrika

Südafrikas Kreditvergabe spürbar restriktiver

Von einem schwierigeren Zugang zu Krediten sind seit Beginn 2009 auch südafrikanische Unternehmen betroffen. Vor allem kleine Firmen bekommen dies zu spüren. Das verdeutlicht auch die gestiegene Zahl von Insolvenzen. Experten vermuten, dass diese Situation bis 2010 anhalten könnte. Deutsche Unternehmen, die nach Südafrika liefern, müssen sich jedoch keineswegs auf große Veränderungen einstellen. Die Zahlungsmoral wird nach wie vor als gut eingestuft.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Länderinformationen

Taiwan

Taiwan setzt auf saubere Energie

Taiwan will eine „grüne“ Trendwende einleiten. Dazu sollen erneuerbare Energien stark ausgebaut und energiesparende Technologien gefördert werden. Besonders die Branchen Solarenergie und LED-Technik dürften stark profitieren. Unter anderem wird die Einfuhr von Umwelttechnik steuerlich begünstigt. Bis 2015 sollen daneben 45 Mrd. NT\$ investiert werden. Nach schleppenden Fortschritten in der Vergangenheit hoffen Experten nun auf eine rasche Umsetzung der Maßnahmen und eine Belebung der Branche.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Thailand

Maschinenbau und Anlagenbau

Thailand weist mit seiner breit aufgestellten Kfz-Industrie, der starken Nahrungsmittel-, Bekleidungs- und Textilbranche sowie dem gut entwickelten Kunststoff- und Kautschuksektor grundsätzlich einen hohen Bedarf an entsprechenden Anlagen und Ausrüstungen auf. Der Abschwung der thailändischen Konjunktur seit Spätherbst 2008 wird sich allerdings negativ auf die Nachfrage nach Kapitalgütern auswirken und den Maschinenbausektor zumindest kurzfristig beeinträchtigen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Tschechische Republik

Goldgräberstimmung in Tschechiens Solargeschäft

Tschechiens Solarenergiemarkt boomt seit 2008 und dürfte sich auch 2010

noch stark entwickeln. Dutzende von Projekten mit einer installierten Gesamtleistung von über 150 MWp befinden sich im Bau oder in der Pipeline. Deutsche Anbieter sind gut vertreten. Für potenzielle Investoren bieten sich in der ganzen Wertschöpfungskette Einstiegsmöglichkeiten. Doch gilt es auf die Details zu achten. An fehlenden Baugenehmigungen, mangelnden Anschlussrechten und kurzfristig geänderten Kaufpreisen kann ein Projekt schnell scheitern.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Ukraine

Kiew stellt höhere Anforderungen an die Wärmeisolierung

Neue Baunormen im Bereich der Wärmedämmung haben den Verkauf von Wärmedämmmaterialien und Fenstern mit Mehrfach-Isolierverglasung angekurbelt. Seit Anfang Januar 2009 gilt in der Ukraine ähnlich wie in anderen europäischen Ländern eine Vorschrift zur energetischen Zertifizierung von Gebäuden. Diese soll bis 01.07.2014 abgeschlossen werden. Der Staat fördert den Neubau oder den Kauf von erschwinglichen Wohnungen mittels Hilfen bei der Finanzierung. Im Immobilienmarkt kommt es neuerdings zu dirigistischen Eingriffen der Behörden.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Ukrainischer Kosmetikmarkt bleibt attraktiv

Die Entwicklung des Kosmetika-Teilmarkts Gesichtshautpflegemittel in der Ukraine ist eine Erfolgsgeschichte. Im Zeitraum von 2000 bis 2008 hat er sich mit durchschnittlichen Zuwachsraten beim Umsatz von nominal 20 bis 30 % pro Jahr dynamisch entwickelt. Am Markt befanden sich gegen Ende des Jahres 2008 zirka 40 Hersteller und Importeure. Der Ein-

zelhandelsumsatz bei Produkten dieses Segments erreichte im Jahre 2008 annähernd 750 Mio. US\$.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Ingenieurnachwuchs für ukrainische und deutsche Betriebe

Die Universität Magdeburg und das Kiewer Polytechnische Institut (KPI) der Nationalen Technischen Universität der Ukraine bieten eine gemeinsame Ingenieurausbildung mit drei berufsqualifizierenden Studiengängen (Bachelor/Master) an. Diese Studiengänge sind ein Projekt zur Aus- und Weiterbildung von ukrainischen Ingenieuren, das Prof. Dr. -Ing. Helmut Tschöke von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg deutschen Geschäftsleuten in der ukrainischen Hauptstadt vorstellte. Die ersten Absolventen haben im April 2009 ihre Masterzeugnisse erhalten.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

USA

Gesundes Wachstum für medizinische Verbrauchsgüter in den USA

Die Nachfrage nach medizinischen Verbrauchsgütern in den USA ist relativ rezessionsresistent. Das robuste Wachstum soll auch in den kommenden Jahren anhalten. Vor allem medizinische Instrumente und Geräte sind zunehmend gefragt. Die Einfuhr schwächte sich zwar im 1. Halbjahr 2009 ab, verzeichnete aber immer noch ein Plus. Überdurchschnittlich stark legte das zweitgrößte Lieferland Deutschland zu.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Wachstum für „grüne“ Verpackungen in den USA

Gestiegene Energie- und Transportkosten sowie die Sorge über die anwachsenden Müllhalden haben den umweltfreundlichen Verpackungen in

den USA zu einem starken Aufschwung verholfen. Sie bedienen bereits fast ein Drittel des gesamten Verpackungsbedarfs. Die Tendenz ist weiter steigend. So legt die Nachfrage nach „grünen“ Verpackungen im Vergleich zum gesamten Verpackungsmarkt wesentlich stärker zu.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Impulse für Stromübertragungstechnik

Die Nachfrage nach Ausrüstungen für die Elektrizitätsübertragung und -verteilung in den USA nimmt mit soliden Steigerungsraten zu. Dahinter steht vor allem die durch staatliche Initiativen angetriebene Modernisierung des Stromnetzes. Ein weiterer Wachstumsmotor ist die steigende Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien. Dies schafft Absatzmöglichkeiten für Schaltanlagen, Transformatoren und Elektrizitätszähler. Sie werden teilweise importiert, wobei die Einfuhr stärker als der Gesamtmarkt wachsen dürfte.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

US-Markt für moderne Beleuchtung hellt sich auf

Die Nachfrage nach modernen Leuchten in den USA wird in den nächsten Jahren voraussichtlich mit zweistelligen Zuwachsraten steigen. Anstelle der per Gesetz verbannten herkömmlichen Glühbirnen drängen energiesparende Leuchten auf den Markt. In Gebäuden und in schwächerem Ausmaß bei Kfz tun sich neue Absatzmöglichkeiten für Leuchtstoff-, LED- und andere moderne Lampen auf. Die Entwicklung kommt vor allem ausländischen Herstellern zugute, die mit steigender Tendenz bereits heute die Hälfte der Nachfrage bedienen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

USA fördern moderne Energietechnik mit über 2 Mrd. US\$

Die US-Regierung gewährt aus Finanzmitteln des American Recovery and Reinvestment Acts Steuergutschriften in Höhe von 2,3 Mrd. US\$ für inländische Hersteller moderner Energieausrüstungen. Mit diesem Incentive sollen Innovationen bei der Entwicklung

grüner Energietechnologien gefördert, die Energieeffizienz verbessert und die Produktion angeregt werden. Deutsche Firmen können an dem Programm über US-Niederlassungen oder als Zulieferer partizipieren.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

USA investieren in den Schienenfernverkehr

In den USA werden Projekte zum Bau und Ausbau des Personenfernverkehrs auf der Schiene angeschoben. Europäische Systemanbieter, darunter aus Deutschland, weisen einen teilweise erheblichen Technologievorsprung gegenüber der US-Konkurrenz auf. Ihnen werden in Bezug auf Planung sowie beim Streckenbau und bei Technologielieferungen gute Geschäftsmöglichkeiten eingeräumt.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Neues US-Förderprogramm für energiesparende Haustechnik

Deutsche Hersteller energieeffizienter Haushalts-, Klima- und Heizgeräte sowie von Wärmepumpen können in den USA zum Jahresende 2009 von einer steigenden Nachfrage ausgehen. Ausgangspunkt ist das Programm des U. S. Department of Energy (DOE) zur Absatzförderung entsprechender Produkte, die mit dem Energy-Star-Label ausgestattet sind. Die US-Regierung stellt hierfür aus dem American Recovery and Reinvestment Act rund 300 Mio. US\$ zur Verfügung.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

gierung zum Sparen. Außerdem sind Ungleichgewichte entstanden, die das Wachstum hemmen. Ein starker Nachfrageüberhang hat zu einem Importboom geführt, aber auch die Inflation angetrieben. Gleichzeitig stagniert die Industrieproduktion. Die Bemühungen zur Reaktivierung der inländischen Industrie bieten 2010 gute Chancen für deutsche Ausrüster und Maschinenbauer.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Vietnam

Maschinen- und Anlagenbau: Trend zu höherwertigen Anlagen

Die wichtigsten Nachfrager von Maschinen und Anlagen in Vietnam sind der Nahrungsmittelverarbeitungs- und verpackungssektor, die Textilwirtschaft sowie der Bereich Bau. Zunehmend treten neben staatlichen Konzernen Privatunternehmen als Kunden auf. Der Anteil deutscher Anbieter ist im Vergleich zur Konkurrenz aus China, Japan und Korea (Rep.) klein. Nach schlechten Erfahrungen mit billigen Maschinen ist jedoch ein Trend zu höherwertigen Anlagen zu beobachten. Um hiervon profitieren zu können, müssen deutsche Firmen aber mehr Präsenz zeigen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

von der weltweiten Wirtschaftskrise nur einen leichten Dämpfer erhalten und nimmt wieder Fahrt auf. Besonders die langfristigen Perspektiven für schwimmende Einheiten, vor allem Tiefwasser-Bohr- und -Fördereinrichtungen, bleiben vielversprechend. Der Sektor bietet erhebliche Potenziale auch für die deutsche Industrie. So ist Westafrika beispielsweise Hauptabsatzgebiet für neue Stimulationsschiffe. Auch Versorgungsschiffe werden verstärkt nachgefragt.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Venezuela

Venezuelas Wirtschaft stark verlangsamt

Die venezolanische Wirtschaft hat nach vier Jahren zweistelligen Wachstums ihr Tempo 2009 stark verlangsamt. Niedrigere Erdölpreise zwingen die Re-

Westafrika, Afrika

In Westafrika lockt riesiger Offshore-Markt

Der Markt für Offshore-Ausrüstungen und -Dienstleistungen in Westafrika hat

Förderdatenbank

Förderprogramme und Finanzhilfen
des Bundes, der Länder und der EU

www.foerderdatenbank.de



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

Impressum/Ansprechpartner

Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden
(☎ Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)
Geschäftsführer
Industrie/Außenwirtschaft:
Wolfram Schnelle ☎ -120
Sekretärin:
Birgit Reimann ☎ -121
Referatsleiter Außenwirtschaft:
Rainer Reißaus ☎ -174
Messen/Ausstellungen:
Carla Andritzke ☎ -171
Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:
Renate Richter, Liane Böhme,
Julianna Berthold ☎ -176
Thomas Tamme (GS Zittau)
☎ 03583 5022-31
Veranstaltungen:
Robert Beuthner ☎ -224
Tschechien-Kontakt/Veranstaltungen:
Jana Mach ☎ -185
Michal Kopřiva (GS Zittau)
☎ 03583 5022-34

Polen-Kontakt:
Zygmunt Waroch (GS Görlitz)
☎ 03581 421222
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:
Daniela Möws ☎ -175
Enterprise Europe Network:
Susanne Schmidt ☎ -186
Ausländisches Wirtschaftsrecht:
Bärbel Reiche ☎ -187
Kooperationsbörse Ausland:
Ilka Schulze ☎ -172
Weiterbildung Außenwirtschaft:
IHK-Bildungszentrum Dresden gGmbH
☎ 0351 2866-663

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
(☎ Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)
Abteilung Unternehmensförderung - Ge-
schäftsfeld International/Geschäftsfeldver-
antwortlicher International:
Matthias Feige ☎ -1324
Außenwirtschafts- und Zollrecht/Beschei-
nungsdienst:
Peter Lange ☎ -1320
Auslandsmärkte/Kooperationen/Messen:
Franziska Schulz ☎ -1325
Christina Goldbergk ☎ -1323
Matthias Locker ☎ -1260
Enterprise Europe Network:
Dr. Beate Ludwig ☎ -1346

Industrie- und Handelskammer Südwest- sachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau Regionalkammer Chemnitz

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
(☎ Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)
Geschäftsführer
Industrie/Außenwirtschaft:
Dr.-Ing. habil. Manfred Goedecke ☎ -1200
Sekretärin:
Marietta Mildner ☎ -1210
Fax: 0371/6900-191210
Referatsleiterin Außenwirtschaft:
Barbara Hofmann ☎ -1240
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:
Wolfgang Reckel ☎ -1243
Bescheinigungsdienst:
Ilona Theilig ☎ -1244
Messen/Absatzförderung:
Sandra Furka ☎ -1241
Veranstaltungen/Absatzförderung:
Birgit Voigt ☎ -1242
Enterprise Europe Network:
Nikola Loske ☎ -1245

Regionalkammer Plauen

Friedensstraße 23, 08523 Plauen
(☎ Einwahl: 03741 214-Durchwahl)
Geschäftsbereichsleiter
Industrie/Außenwirtschaft:
Sina Krieger ☎ -3200
Sekretärin:
Marit Worlitz ☎ -3210
Fax: 03741/214-3102
Außenwirtschaft:
Uta Schön ☎ -3240

Regionalkammer Zwickau

Äußere Schneeberger Straße 34,
08056 Zwickau
(☎ Einwahl: 0375 814-Durchwahl)
Geschäftsbereichsleiter
Industrie/Außenwirtschaft:
Michael Stopp ☎ -2200
Sekretärin:
Gudrun Mennecke ☎ -2201
Fax: 0375/814-192201
Zoll/Beglaubigung:
Margit Borchardt ☎ -2243
Fax: 0375/814-192243
Messen/Ausstellungen:
Ronny Kunert ☎ -2240
Fax: 0375/814-192240

Aufbau der E-Mail-Adressen: Nachname und Internetzusatz. Bei Doppelnamen nur
jeweils der erste Name, kein Titel. Umlaute: ä, ö, ü = ae, oe, ue, ß = ss.
Internetzusatz: @leipzig.ihk.de, @chemnitz.ihk.de,
bzw. bei Regionalkammern: @pl.chemnitz.ihk.de, z.chemnitz.ihk.de
IHK Dresden: name.vorname@dresden.ihk.de

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden,
Langer Weg 4, 01239 Dresden
im Auftrag der Landesgemeinschaft der
sächsischen Industrie- und Handelskam-
mern Dresden, zu Leipzig und Südwest-
sachsen sowie der Wirtschaftsförderung
Sachsen GmbH

Verantwortlich:

Wolfram Schnelle
Geschäftsführer Industrie und Außenwirt-
schaft/IHK Dresden

Tel.: 0351 2802-120

Matthias Feige

Geschäftsfeldverantwortlicher Außenwirt-
schaft/IHK Leipzig

Tel.: 0341 1267-1324

Dr.-Ing. habil. Manfred Goedecke

Geschäftsführer Industrie und Außenwirt-
schaft/IHK Südwestsachsen

Tel.: 0371 6900-1200

Chefredaktion/Bestellannahme:

Carla Andritzke

Tel.: 0351 2802-171

Fax: 0351 2802-7171

E-Mail: andritzke.carla@dresden.ihk.de

stellv. Chefredaktion:

Robert Beuthner

Tel.: 0351 2802-224

Fax: 0351 2802-1224

E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de

Redakteure:

Wolfgang Reckel, Daniela Möws,
Robert Beuthner, Sandra Furka,
Cornelia Lehmann, Christina Goldbergk,
Ilka Schulze, Uta Schön,
Matthias Feige, Birgit Voigt,
Susanne Schmidt

Gesamtherstellung und Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1c
01665 Diera-Zehren
OT Nieschütz

ISSN 1869-3172

Die „Außenwirtschaftsnachrichten“

erscheinen in 10 Ausgaben pro Jahr. Der
Inhalt wird mit großer Sorgfalt aufberei-
tet. Eine Gewähr für die Richtigkeit der
Daten, Termine usw. kann allerdings nicht
übernommen werden.

Der Bezugspreis ist für alle Mitglieder der
Sächsischen IHKs mit dem Kammerbeitrag
abgegolten.

Im freien Verkauf: Abonnement:
24,00 EUR im Jahr zzgl. Porto
Einzelheft: 3,00 EUR zzgl. Porto

Neuerscheinungen

Oktober 2009

Geschäftspraxis

- ☐ **Roadmap Brasilien, 2009 - Geschäftspotenziale für deutsche Unternehmen 2010-2030**, 194 S., Bestell-Nr. 14660#, 857,00 €
- ☐ **Immobilienmarkt - Frankreich**, 2009, 13 S., Bestell-Nr. 14656#, 5,00 €

Investitionsklima und -risiken

- ☐ **Chile**, 2009, 12 S., Bestell-Nr. 14628#, 5,00 €
- ☐ **Kroatien**, 2009, 12 S., Bestell-Nr. 14623#, 5,00 €
- ☐ **Philippinen**, 2009, 14 S., Bestell-Nr. 14591#, 5,00 €
- ☐ **Slowenien**, 2009, 10 S., Bestell-Nr. 14624#, 5,00 €
- ☐ **Kaufkraft, Konsumverhalten, Kundenerwartungen - Chile**, 2009, 10 S., Bestell-Nr. 14646#, 5,00 €
- ☐ **Kaufkraft, Konsumverhalten, Kundenerwartungen - Philippinen**, 2009, 15 S., Bestell-Nr. 14617#, 5,00 €

Lohn- und Lohnnebenkosten

- ☐ **Australien**, 2009, 13 S., Bestell-Nr. 14641#, 5,00 €
- ☐ **Bulgarien**, 2009, 17 S., Bestell-Nr. 14629#, 5,00 €
- ☐ **Chile**, 2009, 15 S., Bestell-Nr. 14627#, 5,00 €
- ☐ **VR China**, 2009, 20 S., Bestell-Nr. 14614#, 5,00 €
- ☐ **Hongkong, SVR**, 2009, 14 S., Bestell-Nr. 14620#, 5,00 €
- ☐ **Indien**, 2009, 16 S., Bestell-Nr. 14632#, 5,00 €
- ☐ **Indonesien**, 2009, 16 S., Bestell-Nr. 14663#, 5,00 €
- ☐ **Italien**, 2009, 16 S., Bestell-Nr. 14631#, 5,00 €
- ☐ **Japan**, 2009, 18 S., Bestell-Nr. 14657#, 5,00 €
- ☐ **Kolumbien**, 2009, 16 S., Bestell-Nr. 14603#, 5,00 €
- ☐ **Korea (Rep.)**, 2009, 16 S., Bestell-Nr. 14594#, 5,00 €
- ☐ **Malaysia**, 2009, 16 S., Bestell-Nr. 14661#, 5,00 €
- ☐ **Niederlande**, 2009, 16 S., Bestell-Nr. 14640#, 5,00 €
- ☐ **Singapur**, 2009, 12 S., Bestell-Nr. 14619#, 5,00 €
- ☐ **Spanien**, 2009, 15 S., Bestell-Nr. 14664#, 5,00 €
- ☐ **Thailand**, 2009, 19 S., Bestell-Nr. 14652#, 5,00 €
- ☐ **USA**, 2009, 22 S., Bestell-Nr. 14615#, 5,00 €
- ☐ **Venezuela**, 2009, 14 S., Bestell-Nr. 14648#, 5,00 €
- ☐ **Vereinigtes Königreich**, 2009, 16 S., Bestell-Nr. 14562#, 5,00 €
- ☐ **markets** – Das Servicemagazin für Außenwirtschaft, Oktober 2009, 52 S., Bestell-Nr. 14651, 3,80 €

Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren

- ☐ **Australien**, 2009, 11 S., Bestell-Nr. 14584#, 5,00 €
- ☐ **Chile**, 2009, 17 S., Bestell-Nr. 14577#, 5,00 €
- ☐ **Kroatien**, 2009, 15 S., Bestell-Nr. 14576#, 5,00 €
- ☐ **Neuseeland**, 2009, 10 S., Bestell-Nr. 14642#, 5,00 €
- ☐ **Philippinen**, 2009, 18 S., Bestell-Nr. 14590#, 5,00 €

= nur als pdf erhältlich

Bei Recherche im Internet bitte # weglassen

- ☐ **Nationale und internationale Investitionsförderung - Chile**, 2009, 23 S., Bestell-Nr. 14645#, 5,00 €
- ☐ **Niederlassungsrecht - Chile**, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14644#, 5,00 €

Transport und Logistik

- ☐ **Chile**, 2009, 14 S., Bestell-Nr. 14649#, 5,00 €
- ☐ **Kroatien**, 2009, 11 S., Bestell-Nr. 14662#, 5,00 €
- ☐ **Schweden**, 2009, 17 S., Bestell-Nr. 14633#, 5,00 €
- ☐ **Vertrieb und Handelsvertretersuche - Chile**, 2009, 15 S., Bestell-Nr. 14643#, 5,00 €
- ☐ **Vertrieb und Handelsvertretersuche - Schweden**, 2009, 22 S., Bestell-Nr. 14583#, 5,00 €
- ☐ **Wirtschaftsstruktur und Chancen - Chile**, 2009, 12 S., Bestell-Nr. 14626#, 5,00 €
- ☐ **Wirtschaftsstruktur und Chancen - Indonesien**, 2009, 10 S., Bestell-Nr. 14621#, 5,00 €

Zahlungsverkehr und Exportfinanzierung

- ☐ **Italien**, 2009, 16 S., Bestell-Nr. 14647#, 5,00 €
- ☐ **Kroatien**, 2009, 12 S., Bestell-Nr. 14592#, 5,00 €
- ☐ **Polen**, 2009, 12 S., Bestell-Nr. 14593#, 5,00 €

Geschäftskontakte

- ☐ **Der Ausschreibungsmarkt in der EU, im EWR, in der Schweiz, in den EU-Kandidaten-Ländern und in den anderen Staaten Südosteuropas**, 2009, Hrsg.: Wirtschaftskammer Österreich - AWO, 176 S., Bestell-Nr. 14613, 120,00 €

Marktanalysen

- ☐ **Der Markt für Augenoptik in Osteuropa**, 2009, 103 S., Bestell-Nr. 13958, ISBN 3-86643-542-8, 49,00 €

Recht- und Zoll

- ☐ **Ausländische Investitionen in der Türkei**, 2008, Hrsg.: AHK Istanbul, 88 S., Bestell-Nr. 14528, 30,00 €
- ☐ **Zoll spezial - Sonderberichte zu Chile**, 2009, 131 S., Bestell-Nr. 1410909, 8,00 €



GERMANY
TRADE & INVEST



GERMANY
TRADE & INVEST

Kostenlos nur im Internet – www.gtai.de

Forerunner of Next Generation Airporthubs - Eastern Germany, 2009, 26 S., Bestell-Nr. 14492

Unter www.gtai.de → Außenwirtschaft → Datenbank-Recherche

Branche kompakt

Bauwirtschaft

Kroatien, 8 S., Bestell-Nr. 14608

Schweden, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14638

Ungarn, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14607

Vereinigtes Königreich, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14609

Chemie-, chemische Industrie - Irland, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14567

Kfz-Industrie und Kfz-Teile - Niederlande, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14654

Kfz-Industrie und Kfz-Teile - Serbien, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14636

Maschinenbau und Anlagenbau

Irland, 2009, 9 S., Bestell-Nr. 14610

Mexiko, 8 S., Bestell-Nr. 14566

Norwegen, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14568

Thailand, 2009, 7 S., Bestell-Nr. 14534

Wirtschaftsentwicklung

Albanien 2008, 17 S., Bestell-Nr. 14581

Bolivien 2008, 10 S., Bestell-Nr. 14538

Kamerun 2008/09, 9 S., Bestell-Nr. 14630

Mongolei 2008/09, 10 S., Bestell-Nr. 14580

Wirtschaftstrends kompakt - Iran, Jahresmitte 2009, 15 S., Bestell-Nr. 14589

.....
= nur als pdf erhältlich

Bei Recherche im Internet bitte # weglassen

- **Germany Trade & Invest** ist die Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft berät ausländische Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf den deutschen Markt ausdehnen wollen. Sie unterstützt deutsche Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen, mit Außenwirtschaftsinformationen.

Unsere Kontaktdaten:

T. +49(0)221-2057-0

E-Mail: info@gtai.de

F. +49(0)221-2057-212

Internet: www.gtai.de

Hiermit bestelle ich die angekreuzten Publikationen

Kundennummer

Adresse

Name

.....

Firma

Telefon

Fax

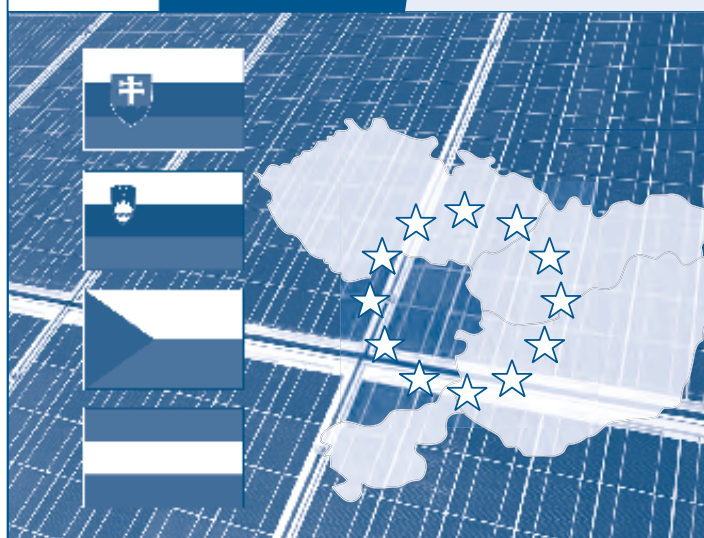
E-Mail

Germany Trade and Invest GmbH
- Kundencenter -
Agrippastr. 87-93
50445 Köln

Widerrufsrecht:

Der Verbraucher im Sinne des BGB hat das Recht, diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen nach Lieferung zu widerrufen. Der Widerruf bedarf keiner Begründung, hat jedoch schriftlich bzw. in sonstiger Textform oder durch Rücksendung der Ware an Germany Trade and Invest, Kundencenter, Agrippastr. 87-93, 50676 Köln, zu erfolgen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware (Datum des Poststempels). Bei einem Warenwert unter 40,- € liegen die Kosten der Rücksendung beim Rücksender, es sei denn, die gelieferte Ware entspricht nicht der bestellten. pdf-Dateien sind vom Widerruf ausgeschlossen.

Ort / Datum / Unterschrift



Der Photovoltaikmarkt in der Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn

- **Montag, 7. Dezember 2009**
9:00–17:00 Uhr in Dresden
- **Fraunhofer-Institut für Keramische
Technologien und Systeme**

Programm:

- Energiepolitische Rahmenbedingungen
- Aktuelle Einspeisungsregeln
- Förderprogramme
- Unterstützung beim Markteinstieg
- Erfahrungsberichte sächsischer Unternehmen
- Rundgang durch die Institute des Fraunhofer-Institutszentrums Dresden

Weitere Informationen/ Anmeldung:

Industrie- und Handels-
kammer Dresden
Langer Weg 4
01239 Dresden

Jana Mach
Tel.: 0351 2802-185
Fax: 0351 2802-7185
E-Mail: mach.jana@dresden.ihk.de

Absender:

Industrie- und Handelskammer Dresden
Geschäftsbereich Industrie/Außenwirtschaft
Langer Weg 4
01239 Dresden

Herausgeber:

in Zusammenarbeit mit:

Anschrift:	IHK Dresden Langer Weg 4 01239 Dresden	IHK zu Leipzig Goedelerring 5 04109 Leipzig	IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau Straße der Nationen 25 09111 Chemnitz	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH Bertolt-Brecht-Allee 22 01309 Dresden
Telefon:	0351 2802-171	0341 1267-1316	0371 6900-1240	0351 2138-0
Telefax:	0351 2802-113	0341 1267-1425	0371 6900-191240	0351 2138-399
Internet:	www.dresden.ihk.de	www.leipzig.ihk.de	www.chemnitz.ihk24.de	www.wfs.sachsen.de
E-Mail:	service@dresden.ihk.de	info@leipzig.ihk.de	chemnitz@chemnitz.ihk.de	info@wfs.sachsen.de